

Mitteldeutsche National-Zeitung

5. Jahrgang

Montag, 29. April 1935

(Inhaber-Vertrauensrat): 1,70 Pf. Ausgabe 25 Pf. Zedergeld: 1,50 Pf. Ausgabe 25 Pf. Zedergeld ohne Übersetzung. — Hauptpreis für Belohnung u. f. Galle u. Umg. 4 St. Vereinf. 4 gültig. — Verlag: "Die Deutsche Front" 6 u. 8. D. und Hauptverteilung: Galle (S.), Vertriebs- u. Personal 278 St. (nach Verteilungstab. 330 St.). Verlags-Vertrieb 2454. Filialen an allen wichtigen Plätzen des Gaues.

Nummer 99

Der Führer dankt den WSW-Helfern

Abschlussstagung des Winterhilfswerkes für den Gau Halle-Merseburg - Der große Rechenschaftsbericht

Naumburg, 29. April. Im feierlichen Rahmen fand am Sonntag die Abschlussstagung des Winterhilfswerkes für den Gau Halle-Merseburg statt. Neben dem Gauleiter und dem Vertreter der Reichsleitung, Hg. Kemme, waren fast sämtliche Gauamtsleiter und Kreisleiter erschienen.

Den großen Rechenschaftsbericht des Gauamtsleiters der NSDAP, Hg. Hebelboer, den wir an anderer Stelle des Blattes veröffentlichten, war zu entnehmen, daß die Zahl der Helfer 87.794 — bei ganzem 800000-Mark-Winterhilfswerk betrug. Das Opferaufkommen im Gau hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.070.705 Mark erhöht. Fast dreißig Millionen machten allein die Geldopfer aus. Die Gesamterlöse im Gau betragen demgegenüber 17.809.211 Mark. Im einzelnen behandelte der feierlichende Gauamtsleiter, Hg. Kries, die Zahlen des Opferaufkommens und die Betreuung der Hilfsbedürftigen. Die Eintopfjamsungen brachten fast 50.000 Mark mehr als im Vorjahreswinter, die Strahlenjamsungen mit 459.821,79 das Doppelte. Die Zahl der Fundstücken betrug nicht weniger als 1.237.730.

Von den Leistungen des WSW gibt ein vorzeitliches Bild folgendes Verzeichnis: Die zur Verteilung gelangten Gaben würden einen Güterzug mit der natürlichen Länge von 20 Kilometer füllen.

Den Dank der Reichsleitung und der Gauleitung überbrachten Reichsleiter Hg. Kemme und Gauleiter Jordan. In bewegten Dankesworten führte dieser aus, daß der Gau Halle-Merseburg seinen Sozialismus wieder einmal bewiesen habe. Es geht aber nicht auf den Vorbeeren auszurufen, sondern nimmer mit verdoppelter Kraft weiterzuarbeiten.

Die Verlesung nachstehenden Telegramms schloß die große Kundgebung.

Gauamtsleiter Hebelboer richtete von der Abschlussstimmung des WSW aus folgendes Telegramm ab:

An den Führer und Reichsanführer Adolf Hitler, Berlin.

Die zur WSW-Abschlussstimmung des Gaues Halle-Merseburg in Naumburg (Saale) versammelten Mitarbeiter an diesem großen Werk haben, auch weiterhin unter Einsatz ihrer besten Kräfte Werkereiter des deutschen Sozialismus bleiben zu wollen.

Hebelboer, Gauamtsleiter der NSDAP, Naumburg, dankt für folgende Antwort auf der Gauamtsleitung ein:

Gauamtsleiter der NSDAP Hebelboer, Naumburg (Saale).

Der Teilnehmer der WSW-Abschlussstimmung des Gaues Halle-Merseburg dankt dir für das freundliche Begrüßungstelegramm. Ich sende Ihnen mit meinem Dank für Ihre hingebende Arbeit meine herzlichsten Grüße und den Ausdruck treuer Verbundenheit.

Adolf Hitler.

Der Malbaum ist errichtet

Berlin, 29. April. Der riesige Malbaum aus dem Frankennwald wurde im Luftgarten aufgestellt und verankert. Die Spitze krönt ein gewaltiges Solentkrenz im Bewußtsein von zwei Generationen, das auf einem Eichenlaubzweig ruht. Der Malbaum ist mit Zinnengelb befestigt, durch das sich ein breites, goldenes Band zieht. Mit dem Abbau des

Gebirges, das den Malbaum umschließt und dessen elf Stämme durch Leitern verbunden sind, wurde begonnen. Der Hochtisch der Arbeiten bildet die Anfringung des aus Felsenmassen hergestellten Kranzes, der 60 Zentner wiegt und in einer Höhe von 7,5 Metern über dem Erdboden befestigt wird.

Der Führer in Nürnberg

Nürnberg, 29. April. Der Führer und Reichsanführer Adolf Hitler besichtigte die neu in Angriff genommenen Anlagen und Pläne für Neugestaltung des Reichsparteitagsgeländes. In seiner Begleitung befanden sich außer seinen beiden Adjutanten, SS-Obergruppenführer Brüdner und SS-Oberführer Schaub, der Reichspressechef der NSDAP Dr. Dietrich und Amtsleiter Speer.

Unser Gau - der zweitbeste

Ergebnis der Vertrauensratswahlen im Gau Halle-Merseburg 98 v. S. „Ja“

Berlin, 29. April. Die große Schlacht der Vertrauensratswahlen hat mit einem gewaltigen Sieg beendet. Das Ausmaß des Sieges wirkt übermächtig, wenn man ihn mit dem Ergebnis des Vorjahres vergleicht. Am Reichstag gehen kaum 40 v. S. der Wahlberechtigten ihre Stimme ab, heute haben allein 83 v. S. mit „Ja“ gestimmt.

Etwa darf besonders der Gau Halle-Merseburg auf das Wahlergebnis sein: Auch dem kleinen Gau Mainfranken (mit 612 Betrieben

und 1637 gewählten Vertrauensräten), der 91,6 an Ja-Stimmen verzeichnen kann, ist der Gau Halle-Merseburg der zweitbeste im Reich, 83 v. S. Ja-Stimmen beträgt der Reichsdurchschnitt.

Der Sport vom Sonntag

- Drei deutsche Ländersiege**
- Fußball:** Deutschland — Belgien 6:1; Deutsche Meisterschaft: Hanau 93 — 1 FC Jena 0:1; Spvg. Fürth — VfB Stuttgart 1:4; PSV Chemnitz — Hertha BSC 1:2; Schalke 04 gegen Eimsbüttel 4:0; VfL Benrath gegen VfR Mannheim 3:2.
- Reiten:** Die deutsche Mannschaft gewann in Nizza den Preis der Nationen.
- Turnen:** Deutschland — Ungarn 345,85:333,10 P.
- Leichtathletik:** Neuer Weltrekord im Diskuswerfen von Schröder (PSV Magdeburg) mit 53,10 Meter.
- Hockey:** Holland — Deutschland 2:1.



Die Abschlussstagung des Winterhilfswerkes in Naumburg

WSW-Ertrag 1 Million höher

Gauleiter und NSDAP-Gauamtsleiter an die Bevölkerung des Gaues

Mit Freude und Genugtuung können wir feststellen, daß nach dem jetzt vorliegenden Abschluß des Winterhilfswerkes 1934/35 auch die Durchführung des Gaues Halle-Merseburg zu dem gewaltigen Erfolg des sozialistischen Hilfswerkes wesentlich beigetragen hat. Kennen doch die Leistungen des vorjährigen Winterhilfswerkes in diesem Winter im Gau um über 1 Million Reichsmark gesteigert werden.

Es ist uns Verlangen, allen den Volksgenossen und Volksgenossinnen zu danken, die durch ihren Einsatz und ihre Opferbereitschaft den Erfolg herbeigeführt haben. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen, die tagen, tagaus bis in die späten Nachstunden hinein in selbstloser Hingabe in der Organisation des Winterhilfswerkes gearbeitet und damit ihren sozialistischen Entwürfen unter Beweis gestellt haben.

Wir danken allen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die durch ihre Opferung und Hilfe von den Volksgenossen und Volksgenossinnen abgewandt haben, denen wir noch nicht Arbeit und Brot verschaffen konnten.

Der Gau Halle-Merseburg hat durch diesen Erfolg bewiesen, daß, um mit dem Führer zu sprechen, der deutsche Wille und das deutsche Herz der Not dieses Winters noch weit mehr Herr geworden ist als im vergangenen, und daß der Gedanke unserer Volksgemeinschaft auch im Winterhilfswerk des deutschen Volkes im Gange sich weiter geföhrt, erhärtet und sich durchgesetzt hat.

Seit Hitler! Friedr. Hebelboer, Rudolf Jordan, Gauamtsleiter, Gauleiter, d. NS-Volkswahlfahrt, u. Preuß. Staatsrat.

lung der Rohstoffe ist dabei das wichtigste Element, das jetzt dringend in Betracht genommen werden soll. Auch hier werden Wege beschritten, für die in der Geschichte kein Vorbild und kein Beispiel gibt. Ein geistiger Schritt ist es, ein andeutes Mittel in die Hände der Arbeiter zu legen, wodurch dieses gewaltige Werk einer neuen Beherrschung aufbauen, die um so

dringender geworden ist, da die bisherigen Bestimmungen, die der Zersplitterung in Parteien nicht mehr durchführbar sind. Arbeitslose und Nationalsozialisten haben diese einstigen Grundlagen immer und weils gemacht. Eine neue Ordnung an ihrer Stelle zu legen, neue Grundzüge zu entwickeln, ist also die wichtigste Forderung der nächsten Zukunft.

haben zu müssen glaubt, nicht würdig, Republikant und Diener des Staates zu sein.

Von einem Beamten, der vor der Macht ergreifung unter Umständen nicht einmal das geringste Opfer für den Staat Adolf Hilfers geleistet hat, muß unaufrichtig die Lösung werden, das er sich auf seine Pflichten gegenüber der nationalsozialistischen Bewegung und Staatsführung bekennt und deshalb auch die für seine weltanschauliche Haltung und die damit verbundene Berufserfüllung notwendigen Freie hält.

Die ausländischen Stellen werden zu prüfen haben, ob die Beamten, die eine NS-Tageszeitung zu lesen ablehnen, gefunungsmäßig weiterhin als Vertreter des nationalsozialistischen Staates angesehen werden können.

Der Bezug einer nationalsozialistischen Tageszeitung ist, nach sich zumiennehmend nochmals betone, für jeden Beamten, ob er Parteigenosse ist oder nicht, eine selbstverständliche Pflicht. Nichtabnahme der Tageszeitung ist nicht zulässig. Die nationalsozialistische Tagespresse ist unentbehrlicher Bestandteil. Mitarbeiter, Erzieher und Förderer des echten nationalsozialistischen Volks- und Staatsdieners.

Europa ist auch der Daud, der von Paris aus Rollen gegenüber verläuft. Die nächste Spernung französischer Kredit für Nahrungslieferungen an Polen wird jedenfalls kaum in einer anderen Richtung zu erwarten sein. Die Gründe werden, wenn er sich die Lotungen bezieht, mit denen Paris Barichau auf den richtigen Weg zu bringen verläuft.

Beamtenchaft und Parteipresse

Der Beamte ist verpflichtet, die NS-Presse täglich zu lesen

Der Stellvertreter des Leiters des Hauptamtes für Beamte der Reichsregierung, der NS-Druck und Reichswalters des Reichsbundes der Deutschen Beamten, Hr. Josef Neufuß, hat heute einem Vortrag über die Beamtenpflicht, die Parteipresse zu lesen, in der er zu der Frage „Beamtenpflicht und Parteipresse“ grundsätzliche Ausführungen machte.

Dabei betonte Hr. Neufuß zunächst, es könne im allgemeinen festgestellt werden, daß sich die Beamtenpflicht in der Pflicht zum Lesen der NS-Tageszeitung äußert. Dies ist durchaus bewußt ges. Sie erkennt in ihrer Gesamtheit, daß die parteiatische Presse als Kampfmittel des Führers der nationalsozialistischen Bewegung die politische Macht im Dritten Reich mitzubringen hat und daß in diesem Sinne eine besondere Stellung, Anerkennung und Unterstützung gebührt.

als Bezieher einer NS-Tageszeitung zu erfüllen, erklärte Hr. Neufuß u. a., es müsse mit Hilfe der Parteidentifizierten angeleitet der politischen und behördlichen Bedeutung der Tageszeitung innerhalb der Beamtenpflicht in geeigneter Weise übernahm werden. Wenn man vom einfachen Parteigenossen, der für die nationalsozialistische Bewegung 14 Jahre lang Opfer gebracht hat, es als selbstverständlich ansetzt, daß er die Parteipresse liest, dann ist ein Beamter bei seiner Verbindung zum Staat und Partei, der die Parteipresse ab-

Der Kongreß tanzt

Der Internationale Filmkongreß Berlin 1933, der sich mit dem Filmball in französischen Räumlichkeiten des Zoologischen Gartens am Sonnabend seinen Abschluß gab. Die Räume waren prächtig ausgeschmückt, besonders der Marterplatz zeigte sich im schönsten Glanz. Die Damen in Zammengrün und Blumen verkleidet, die Herren in eleganten Anzügen, waren in der Umgebung eingetaucht von Nierenbittern, selbst die Kronleuchter in Grün und Blau schimmerten. Die Gäste waren zu einer ionischen Feste, die Grine Veranda zu einem riesigen türkischen Zeit umwandelt.

Naturgemäß berichte im Memorandum, in dem die Kögen der Offiziellen und der Filmkünstler erschienen. Nebenfalls hielt sich die nationalsozialistische Tagespresse in unentbehrlicher Bestandteil. Mitarbeiter, Erzieher und Förderer des echten nationalsozialistischen Volks- und Staatsdieners.

Die Stimmung fiel mit fortwährenden Stunden. Im Mittendank wurde eine Messe aufgeführt, in der bekannte Darsteller und das Staatsorchester mitwirkten.

Neue Schwierigkeiten in Paris

Die Verhandlungen mit Moskau abermals unterbrochen

Paris, 20. April. (Eigener Bericht.) Der Botschafter in Moskau hat seinen Bericht über die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben. Der Bericht enthält die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben wurden. Der Bericht enthält die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben wurden.

Paris, 20. April. (Eigener Bericht.) Der Botschafter in Moskau hat seinen Bericht über die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben. Der Bericht enthält die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben wurden.

Paris, 20. April. (Eigener Bericht.) Der Botschafter in Moskau hat seinen Bericht über die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben. Der Bericht enthält die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben wurden.

Die 50 Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kulturgeschichte in Langenfeld-Wildenhausen, hat nach vierstündiger Dauer mit Vorträgen über Baugeschichte ihren Abschluß.

Die Entdeckung des „Toten Manns“ von Alfred Hein, eine in der Weltischen Sammlung „Aus dem Reich“ und deutsche Kultur durchgeführte, wird in der Stadt Berlin in 200 Exemplaren für die Schulen erworben worden; die Erzählung hat in kurzer Zeit bereits das 10. Tausend erreicht. Die Gesamtanzahl von Alfred Heins „Toten Mann“ beträgt zur Zeit 120 000 Exemplare.

Der es etwa achtet, die NS-Presse zu lesen, kann nicht lehrer Republikant des Dritten Reiches und Diener des Volkes und des nationalsozialistischen Staates sein. Er hat eine herausragende Stellung in der nationalsozialistischen Bewegung, die durch die Parteipresse zu lesen, kann nicht lehrer Republikant des Dritten Reiches und Diener des Volkes und des nationalsozialistischen Staates sein.

Paris, 20. April. (Eigener Bericht.) Der Botschafter in Moskau hat seinen Bericht über die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben. Der Bericht enthält die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben wurden.

Paris, 20. April. (Eigener Bericht.) Der Botschafter in Moskau hat seinen Bericht über die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben. Der Bericht enthält die Mitteilung, daß die Verhandlungen mit Moskau über die Kommerzialisierung der russischen Erdölquellen an den Reichsaussenminister in Berlin übergeben wurden.

Doppelzylinderbau in England

Das von Major Wano, einem Mitglied des in englischen Luftfahrtministerium, ein neues „Doppelzylinder“, das sich in Manchester im Bau befindet, soll nach im Laufe dieses Jahres nach Deutschland durchgeführt werden. Dieses Doppelzylinder, mit dem die Tragfähigkeit einer für größere Entfernungen bestimmten Maschine praktisch verdoppelt wird, besteht aus einem „Zylinder“ und aus einem „Zylinder“, die sich nach Erreichung einer bestimmten Höhe und Schnelligkeit von dem Schieber löst. Wie Veränderung der Maschine ist geplant, damit eine regelmäßige Luftverkehr zwischen Berlin und Wien ermöglicht werden kann. Daneben hat diese Doppelzylinder auch militärische Bedeutung, denn mit Hilfe dieser Konstruktion könnte der Aktionsradius eines Bombenflugzeugs sehr wesentlich erweitert und die Tragfähigkeit bedeutend erhöht werden.

Der Bayerneiß

Immer wieder hat man sich bis zum heutigen Tage darüber emporen müssen, welche lächerlichen und oftmals gemeinen Entstellungen bayerischen Volkstums in manchen Kabarett, Varietés, Theatern und Kaffeehäusern geboten wurden. Vielmal hat man sich um Ende bereiteten werden durch eine Anordnung der Reichskulturkammer, wonach für die Darstellung bayerischer Volkstum und für das Auftreten in bayerischen Kostümen eine Zulassungsurkunde erforderlich ist. Der Antrag auf Zulassung ist an die Reichskulturkammer zu stellen.

Judenkapellen in Berlin

In großen Berliner Cafés können diesen zur Zeit folgende jüdischen Musikkapellen: Café Wladimir, Kurfürstendamm, Tanzkapelle Duffstein, Kapellenleiter: der staatenlose Jude Salomon Duffstein. Café des Westens (Silberich) Kapelle Willos Gory, Kapellenleiter: der ungarische Jude Galyberger. Café Joo, Konerthalle, Georg Brand, Kapellenleiter: der staatenlose Jude Georg Brandl. Restaurant Kempinski, Leipziger Straße, Kapelle Salomann Spira, Kapellenleiter: der österreichische Halbblut Hubert Spira. Wolkoff-Giti, Friedrichstraße, Tanzkapelle James Arndt, Kapellenleiter: der staatenlose Jude Arndt Hof. Café Kurfürstendamm, Kapelle Luntzsch, Kapellenleiter: der staatenlose Jude Luntzsch und der polnische Jude Max Friedmann. Café Kempinski, Kapelle Leiserowitz, Kapellenleiter: der Jude Leopold Leiserowitz. O. L. Tanzkapelle, Friedrichstraße, Tanzkapelle H. H. H. Kapellenleiter: der rumänische Jude Josef H. H. (genannt H. H.) und der Jude Werner Kempin.

Georg Fürst

Der Komponist des Badenweiler Märches. Georg Fürst, schreibt am 20. April an den aktiven Reichsdiener, Fürst, dieser hat eine Obermusikmeister des deutschen Reiches, heeres hat es sich verdient, nun einen gemeinsamen Lebensabend zu verbringen, ist er doch vor kurzem in den Kreis der Hauptbediensteten übergegangen. Die musikalische Begabung Fürst hat er als wertvolles Erbe seines Vaters - dieser war Stadtmusikmeister - sowie seiner Vorbaher mit auf den Lebensabend bekommen; eine ganze Reihe von Generationen hat Fürst in Musik geerbt. Georg Fürst ist im Reichsheere schon frühzeitig als schöpferischer Komponist aufgefallen; nicht weniger als 40 Märche sind aus seiner Feder geflossen, seiner aber hat eine so große Bekanntheit erfahren, ist er nicht nur der Badenweiler Märches, sondern auch der „Mittelmusikmeister“ der verschiedenen ausländischen Staaten gefanden. Man darf hoffen, daß Fürst uns noch mancher schwingvollen Märches schenken wird.

Mary Wigmann tanzt in Warschau

Nach Redungen polnischer Mäpfer wird Mary Wigmann mit einer Dresdener Tanzgruppe am 12. Mai einen Tansabend in der Warschauer Oper geben. Die Mäpfer werden die Einladung als einen ehrenvollen Beweis der schliche des Dresdener Tanzgenossenschaft in Warschau und des Warschauer Stadtrats denken in Dresden. Infolge wird erwidert, das zwei hervorragende polnische Tänzerinnen aus der Schule der Wigmann hervorgegangen sind, darunter die Primaballerina der Warschauer Oper, Loba Galama.

Tizian-Ausstellung in Venedig

Eine Gemälderausstellung der Werke Tizians wurde in Venedig im Palazzo Reale eröffnet. Die Tizian hand wöllig im Reichen dieses Erbes. Die erlangte Schau zeigt hundert Gemälde des großen venezianischen Malers, die aus allen Herren Länder zusammengetragen worden sind.

Der Bayerneiß

Immer wieder hat man sich bis zum heutigen Tage darüber emporen müssen, welche lächerlichen und oftmals gemeinen Entstellungen bayerischen Volkstums in manchen Kabarett, Varietés, Theatern und Kaffeehäusern geboten wurden. Vielmal hat man sich um Ende bereiteten werden durch eine Anordnung der Reichskulturkammer, wonach für die Darstellung bayerischer Volkstum und für das Auftreten in bayerischen Kostümen eine Zulassungsurkunde erforderlich ist. Der Antrag auf Zulassung ist an die Reichskulturkammer zu stellen.

Judenkapellen in Berlin

In großen Berliner Cafés können diesen zur Zeit folgende jüdischen Musikkapellen: Café Wladimir, Kurfürstendamm, Tanzkapelle Duffstein, Kapellenleiter: der staatenlose Jude Salomon Duffstein. Café des Westens (Silberich) Kapelle Willos Gory, Kapellenleiter: der ungarische Jude Galyberger. Café Joo, Konerthalle, Georg Brand, Kapellenleiter: der staatenlose Jude Georg Brandl. Restaurant Kempinski, Leipziger Straße, Kapelle Salomann Spira, Kapellenleiter: der österreichische Halbblut Hubert Spira. Wolkoff-Giti, Friedrichstraße, Tanzkapelle James Arndt, Kapellenleiter: der staatenlose Jude Arndt Hof. Café Kurfürstendamm, Kapelle Luntzsch, Kapellenleiter: der staatenlose Jude Luntzsch und der polnische Jude Max Friedmann. Café Kempinski, Kapelle Leiserowitz, Kapellenleiter: der Jude Leopold Leiserowitz. O. L. Tanzkapelle, Friedrichstraße, Tanzkapelle H. H. H. Kapellenleiter: der rumänische Jude Josef H. H. (genannt H. H.) und der Jude Werner Kempin.

Georg Fürst

Der Komponist des Badenweiler Märches. Georg Fürst, schreibt am 20. April an den aktiven Reichsdiener, Fürst, dieser hat eine Obermusikmeister des deutschen Reiches, heeres hat es sich verdient, nun einen gemeinsamen Lebensabend zu verbringen, ist er doch vor kurzem in den Kreis der Hauptbediensteten übergegangen. Die musikalische Begabung Fürst hat er als wertvolles Erbe seines Vaters - dieser war Stadtmusikmeister - sowie seiner Vorbaher mit auf den Lebensabend bekommen; eine ganze Reihe von Generationen hat Fürst in Musik geerbt. Georg Fürst ist im Reichsheere schon frühzeitig als schöpferischer Komponist aufgefallen; nicht weniger als 40 Märche sind aus seiner Feder geflossen, seiner aber hat eine so große Bekanntheit erfahren, ist er nicht nur der Badenweiler Märches, sondern auch der „Mittelmusikmeister“ der verschiedenen ausländischen Staaten gefanden. Man darf hoffen, daß Fürst uns noch mancher schwingvollen Märches schenken wird.

Mary Wigmann tanzt in Warschau

Nach Redungen polnischer Mäpfer wird Mary Wigmann mit einer Dresdener Tanzgruppe am 12. Mai einen Tansabend in der Warschauer Oper geben. Die Mäpfer werden die Einladung als einen ehrenvollen Beweis der schliche des Dresdener Tanzgenossenschaft in Warschau und des Warschauer Stadtrats denken in Dresden. Infolge wird erwidert, das zwei hervorragende polnische Tänzerinnen aus der Schule der Wigmann hervorgegangen sind, darunter die Primaballerina der Warschauer Oper, Loba Galama.

Tizian-Ausstellung in Venedig

Eine Gemälderausstellung der Werke Tizians wurde in Venedig im Palazzo Reale eröffnet. Die Tizian hand wöllig im Reichen dieses Erbes. Die erlangte Schau zeigt hundert Gemälde des großen venezianischen Malers, die aus allen Herren Länder zusammengetragen worden sind.

Ein Hund hupte!

Was kann es schon für ein Hund gemein sein? Natürlich nur ein gelbweiß gefleckter Eckterrier. Von allen feinen vierbeinigen Artgenossen zeichnet sich dieser Shochy keineswegs nur wegen seiner Schönheit aus, sondern vielmehr wegen seiner Derschnatur.

Es war in den letzten Nachmittagsstunden. Da fuhr Shochy, dieses hühe Hundgeschöpf, gemeinsam mit Herrchen in einer eleganten Limousine vor das Haus einer nicht unbekannteren Dame. Herrchen stieg aus dem Wagen, ging zur Haustür, klingelte und wenige Augenblicke später erschien die junge Dame im Türschloß. Beide besahen sich — ansehend hinter die Haustür! Es muß nämlich gewesen sein, was sich die beiden auszuführen hatten; denn es dauerte lange, sehr lange sogar. Denselben Eindruck hatten auch Shochy zu haben. Was hat er? Als netzlicher Dummkopf er die eine Seite auf die Bunte. Nämlich heutige das Signalhorn durch den frühen Abend. Einmal... zwei... dreimal...

Und mit einem Male nahte das Auge des Gelezes. Ein Mann in blauer Uniform, seines Reichens ein Schupa, war da. „Papier bitte!“ Aber weit und breit war kein Führer zu sehen. Alles Schimpfen des Wagensmeisters nützte nichts, Shochy hupte um so wütender weiter, Herrchen aber kam nicht. Vielleicht aus Furcht vor einem Strafmaß nicht. Shochy hupte immer noch. Ihn konnte nichts hören, denn Herrchen hatte vorwärtsüber die Wagenführer abgesehen.

Nach einer Viertelstunde bin ich gegangen. Ich wollte nicht sehen, ob der herrliche Shochy über sein Herrchen kapituliert. Peter.

Des Führers Dank für die hallischen Glückwünsche

Der Führer und Reichsführer hat auf den Glückwunsch der Stadt Halle, die seinen Geburtstag mit nachfolgendem Schreiben gedankt:

„Herrn Oberbürgermeister Dr. R. Weidemann, für das treue Gedenken an meinem Geburtstag und für die mir namens der Gauorganisation übermittelten Glückwünsche danke ich Ihnen herzlich.“

Mit deutschem Gruß!
gez. Adolf Hitler.“

HALLE in wenigen Worten

Der Polizeipräsident hat Dr. med. vet. Bruno Fischer als Leitenden Luftschutzführer bei der örtlichen Leitung des Luftschutzes Halle (einschl. Umgebungsgebiet) ernannt und ihm den Auftrag des Luftschutzes übertragen. Alle einschlägigen Arbeiten über die Unterbringung von Großkräften usw. bei Luftangriffen werden von dem Leitenden Luftschutz-Veterinär unterstützt erledigt.

Am Wasserbau der Stadt. Steuerklasse II ein Geldbetrag gefunden worden. Der Empfangsberechtigte kann seinen Anspruch bei der Stadt. Steuerkasse anmelden.

Die am Mittwoch wird, werden am 1. Mai die vom Führer, von Hg. Dr. Ley und den übrigen politischen Verantwortlichen anlässlich der Kundgebungen in Berlin gehaltenen Reden aus dem Ballon des hallischen Rathauses nach dem Marktplatz durch Lautsprecher übertragen.

Am Sonnabend gegen 18.10 Uhr trafen an der Ecke Verl. u. Kriegerstraße 2 zusammen. Der Bierstraßenwagen wurde leicht, das Motorrad leicht beschädigt. Der Motorradfahrer erlitt Verletzungen am rechten Knie.

Die Feuerwehre wurde am Sonnabend gegen 19.45 Uhr nach einem Brandbrand in der Pfeifferstraße 2 gerufen, wo durch Nachbarn die Feuerwehre in Brand geraten war. Gestellt und das Elektrifizierungsamt in Kenntnis gesetzt wurde, wurde die nach dem Depot zurück, dem Schoben. Sachschaden ist gering; Personen wurden nicht verletzt.

Am Sonntag trafen gegen 11.10 Uhr an der E. L. Straße 4 Adolfsaten eine zwei Personen zusammen. Beide Fahrer wurden leicht beschädigt. Ein Anstoß, ein vierbüchsiges Knie, erlitt eine leichte Kopfverletzung.

Am nächsten Tage gegen 17.45 Uhr trafen Personen zusammen und ein Motorradfahrer wurde leicht, das Kraftfahrzeug wurde leicht, das Kraftfahrzeug leicht beschädigt.

Mit dem Ränzler hinaus in die Weite Handwerksgejellen aus dem Gau gingen „auf die Walze“

Einem alten Brauch folgend, gingen am Sonntagmittag 24 Handwerksgejellen aus dem Gau Halle-Merseburg „auf die Walze“. In einem feierlichen Aufschweif auf dem Gallmarzli wurde an eine Tradition des Handwerks angeschlossen, in lange verjahren so sein ichen. 24 Gejellen und nur die Arbeiter aus den Wärdern, Konditor- und Metzgerinnungen fanden zum Abmarsch bereit, auf dem Rücken den Wärdern mit etwas Proviant und den notwendigen Gebrauchsgegenständen. Abordnungen aller Innungen mit ihren Führern gaben ihnen das Geleit auf dem ersten Teil ihres Weges, der sie in acht wöchiger Wanderung in alle Gegenden des deutschen Vaterlandes führen wird. Die Vertreter der Partei und der Wirtschaft gaben ihnen die letzten Ermahnungen und beiten Wünsche mit auf den Weg und mit ihnen schließlich die Hunderte von Volksgenossen und Verwandten, die diesem feierlichen Akt der Wiedereröffnung des Gejellenwanderns bei-

und Innungen durch die Stadt zum Rudolf-Jordan-Platz. Namens seiner Kameraden dankte ein Gejelle den Leitern, dann erfolgte ein letzter Abschied mit ihnen, mit Freunden und Verwandten. Nach allen Abschieden wanderten sich nun die Handwerksgejellen in kleineren Gruppen ihren Wanderziele an, während ihnen das Lied nachklang, das nun erst wieder seinen rechten Sinn hat: „Mach ich denn, mach ich denn zum Städte hinaus...“

Landeshandwerksmeister Hg. Herrmann aus Magdeburg gedachte der Gefallenen, von denen 18 Gejellen und 3 Meister der Schornsteinfegerinnungen in fremder Erde ruhen. Die Innungsverbände hatten sich bei den Klängen des Liedes vom guten Kameraden. Dann weihte Hg. Herrmann die neue Innungsflagge der Führerschaft und dem Gelange des Gottesdienstes wurde die neue Innungsflagge ihrer Bestimmung übergeben.



Handwerkskammerpräsident Dg. Sehnert verteilt Wanderbücher

wohnten. Als Vertreter von Partei, Verbänden, 24 und 33 weiteren Gewerkschaftsleiter, 24 Gejellen, Kreisleiter, Doimgeregen, Polizeipräsident Rosen, Stadtrat Ziehler u. a. erschienen.

So erlöste schließlich die Meldung: 24 Gejellen zur Wanderfahrt angetreten! Diesen Handwerksgejellen stellte als erster Kamerad Gauamteiler der DNF Hg. Bachmann ihre Aufgabe, hinauszuwandern und Hinder des neuen Geistes zu sein, vor Augen. Der Nationalsozialismus hat mit dem Gejellenwandern einen der uralten Werte, die heute schilmmern, wiedergewonnen, damit neues Leben erpriebe. Die Gejellen sollen auch finden, daß nun wieder Werte und Tugenden des Einzelnen gelten. Jedes soll sie auf ihr Volk erfüllen, das unter seinem Führer wieder zu großen Taten angetreten ist! Gauamtsleiter der NS-Gaue Hg. Kamminger erinnerte daran, daß wir erst am Anfang der Wanderchaftsreisen sind. Der Gejellen nur sind dazu ausgebildet worden. Er hoffe, daß sich die wandernden Gejellen des Vertrauens, das ihnen die Partei schenkt, würdig erweisen.

Landeshandwerkskammerpräsident Hg. Sehnert stellte die Aufgabe, das Handwerkerwandern wieder zur Geltung zu bringen heraus. Am

Hg. Kamminger sprach von der stetigen Aufwärtsentwicklung des Handwerks, die noch nicht abgeschlossen sei, die aber schon jetzt dazu geführt habe, das Handwerk zu einem lebendigen Faktor im deutschen Wirtschaftsleben zu machen. Reichs-Innungsmeister Hg. Franz Scholz betonte ebenfalls die Aufwärtsentwicklung des deutschen Handwerks. Am vergangenen Freitag erfolgte die Vereidigung und die Inbetriebnahme der Reichs-Innungsmeister im alten „Römer“ zu Frankfurt a. M.

In der Geschichte der Schornsteinfegerinnungen, so falls der Reichs-Innungsmeister fort, spielt die Schornsteinfeger-Innung



Leibte Stärkung vor dem Abmarsch

der Stadt Halle eine besondere Rolle, denn Vortreibungen zu einem festen Zusammen-schluß sind seit Jahrhunderten nachweisbar, und die ersten Schornsteinfeger-Innungen, die Halle, Leipzig und Merseburg umfassen, reichen bis in die Zeit der Galla zurück.

Und im Hinblick auf die historische so alte Innung der Schornsteinfeger in Halle überreichte Hg. Scholz das zum 50jährigen Jubiläum des Verbandes gestiftete Fahnenband für die neue Innungsflagge.

Handwerkskammerpräsident Hg. Sehnert überreichte die Größe der Handwerkskammer Halle mit der Planung, daß kein deutscher Volksgenosse vergessen dürfe, daß die nationale sozialistische Bewegung allein den Staat geschaffen, daß sie in ihrem Programm auch dem Handwerker das Lebensrecht wiederzugeben habe und freizubringen wolle, daß niemand das an-taste, was mit Blut und Leben geschaffen ist.

Hg. Kreislandwerksmeister Schiller überreichte die Größe der Kreislandwerkskammer Halle und aus dem Saalkreis und die Glückwünsche der angeschlossenen 50 Innungen. Er überreichte im Namen der Kreislandwerkskammer und der 50 Innungen 50 Fahnenbänder für die neue Fahne. Die Bezirks-Schornsteinfegermeisterfrauen überreichten eine reichsdeutsche Fahnenbänder. Nach Kreis-Branddirektor Scholz Magdeburg sprach Landesinnungsmeister Stadtrat Hg. Model Magdeburg die Größe der Schornsteinfegerinnung Magdeburg aus und übergab ebenfalls einen Fahnenbänder. Weitere Fahnenbänder überreichte der Kreismeister der Schornsteinfegerinnung Hartmann Weimar und der Präsident der Handwerkskammer Hg. Heintze Magdeburg.

Obermeister Hg. Erfurt und die hiesige Innung. Der Gejellenwart der Innung Halle, Hg. Voigt, schied die neue Fahne mit einem Fahnenband. Obermeister Hg. Sandhof schloß den offiziellen Teil der Feier mit dem Geleit, daß alle der neuen Fahne in Treue, Gehorsam und Kameradschaft folgen würden.

Die PO-Kapelle spielte im Anschluß hieran der Verbänden auf der Festwiese aus den „Meisterliedern“ und nach einer kurzen Pause weitere Musikstücke, die zum offiziellen Teil mit Tanz und Darbietungen des von Mitgliedern des Stadttheaters (Erich Heimbock, Hedda Dies, Kurt Schütz, Anni Collini-Senden und Barbara Riemann) überreichten.

Sonne und Grün allen Schaffenden! Ein Aufruf des Amtes für Schönheit der Arbeit

Der Leiter des Amtes für Schönheit der Arbeit, Speer, hat folgenden Aufruf erlassen: Der dritte Frühling im nationalsozialistischen Deutschland ist anabrochen. Wärdern, Gärten und Wärdern prägen in frischem Grün — aber das Geleit vieler Arbeitsschichten ist grau und böhlig geblieben.

Laßt den Frühling in die Vertriebel Deffnet Türen und Fenster, läubert Räume und Höfe von unnötigem Schutz und Geruch, schafft Grünanlagen überall, wo es nur eben möglich ist!

Verwahrloste Fabrikhöfe, Winkel und Ecken müssen beschwunden und freundlichen Grünflächen mit Blumen, Gärten und Wärdern Platz machen. Vernachlässigte Gärten müssen frisch begründet und für die Gefolgschaft zur Erholung in den Wärdern geöffnet werden.

Früht die Wärdern in die Wärdern haltsräume und, soweit es anständig ist, auch in die Arbeitsschichten selbst. Verleihen die Umgebung eurer Werke durch Grünanlagen, leicht bühliche Räume nieder und schafft eine würdige Verjahrensraum! Leit Führer und Sportler an.

Verleihen Führer, so rat dafür, daß durch Grünanlagen eurer Gefolgschaft Erfrischung und Arbeitsfreude gegeben wird.

Arbeiter und Frauen der Gefolgschaft, packt mit an und schafft euch würdige Arbeitsschichten!

Der 1. Mai, der Festtag der deutschen Arbeit, heißt vor der Tür, wählt ihn zum Zieltag für die würdige Umgestaltung eurer Verleihen.

Nicht Frühjahr und Sommer, verleiht die Städte eurer Arbeit durch Grünanlagen und Wärdern.

Schönheit der Arbeit durch Grünanlagen im Verleihen! Sonne und Grün allen Schaffenden.

Verleihen Führer und Gefolgschaften, packt alle gemeinsam an! Die Arbeitsschichten im neuen Deutschland müssen die schönsten und nützlichsten der Welt sein.

Speer, Leiter des Amtes für Schönheit der Arbeit, NSG „Kraft durch Freude“, Deutsche Arbeitsfront.

Platzkonzert am 1. Mai

Das Trompetekorps der Heeresnachrichtenschule veranstaltet am 1. Mai von 17.30 bis 18.30 Uhr auf dem Marktplatz ein Platzkonzert.

Heute in Halle

- Stadttheater: In Lud und Lee die Liebe, 20.15 Uhr.
- Walhalla: Triumphe des Varietés, 20.15 Uhr.
- Ufa: Jägerbaron.
- Kittlerhaus: Fern von Weidemann.
- CE. Riebeckplatz: Bengasi.
- CE. Altstadtstraße: Schmacke.
- CE. Schaumburg: Fern von Joh.
- Capitol: Winterakademie.
- Burgtheater: Jermisch.
- Casino: Jahrmarschkumel.
- Wintergarten: Fünf-Hör-Dee und Kleinhaus.
- Victoria: Kabarett und Tanz.

Die Hausbesitzer rufen zum 1. Mai

Der Haus- und Grundbesitzerverein e. V. erteilt an seine Mitglieder folgenden Aufruf: Jeder deutsche Hausbesitzer muß als Vertreter der Hausgemeinschaft auf...

Kleine Gerichts-Bilder

Jeder wurde betrogen

147 Jungen waren zu der gestern vor dem Schöffengericht Nst. 22 gegen den 33jährigen Angeklagten W. S. aus E. geführten Verhandlung geladen; jeder hatte noch berechtigte...

gebracht und versagte dann mit einer Weisung von 40 Mark nach D. Hier begannen nun seine Verhörungen am laufenden Band. Er...

Verkaufte Pfandheime und falsche Wechsel

Zwei junge Mädchen saßen auf der Anklagebank vor dem Schöffengericht. B. E. und R. M. der eine Anfang der Dreißiger, der...

andere Mitte Zwanzig. Seit Beginn des Jahres 1934 hatten sie beide bei einer kleinen Firmengründung...

E. erhielt wegen fortgesetzten Betrugs im Teilnahm mit schwerer Lebensgefährdung und in Teilnahm mit Unterschlagung 10 Monate Gefängnis...

Immer hinter der Kette bleiben

Die Sperrezeiten an den gefährlichsten Stellen unserer Stadt sind für viele anscheinend immer noch zu hoch...

Juden dürfen Reichsfahnen nicht hissen

Die Stiftung der Reichsfahnen durch die Reichsregierung hat wiederholt auf Erörterungen der öffentlichen Meise und Ordnung geführt...

Nach den deutschen Kriegesgräbern und Schlachtfeldern in Frankreich!

Der Volksbund Deutsche Kriegesgräberfürsorge e. V. veranstaltet in der Zeit vom 18. bis 27. Mai und vom 8. bis 12. Juni...

Halle im Rundfunk

Rundschaffende und Sendungen aus dem Gau Halle im Rundfunk im Wochenprogramm des Reichsenders Leipzig.

Der Maler Tirdls

Zwiefelhäufige Gefühle ergreifen uns, wenn wir des am 30. April 1889 geborenen Franz von Defregger gedenken. Eine ungeheure Reue...

Dennoch ist die schlichte Nachbühnenfeier von Defreggers Geburtstag dieser Gedenktage als nur in dem letzten Augenblick. So sehr der mitleidige Defregger, um dessen neueste Gemälde sich einst die Kunstgänger Europas...

Falsche Voraussetzungen

Unterirdische Entlohnung ist eine Schädigung der Allgemeinheit, die nach Möglichkeit zu verhindern ist. Die nach Möglichkeit zu verhindern ist. Die nach Möglichkeit zu verhindern ist...

Zufällige Berufsschulung in die Betriebsordnung aufgenommen

An zunehmendem Maße erkennen Betriebsleiter, Meister und Lehrer den hohen Wert des freiwilligen Bemühtnisses der deutschen Jugend...

Lauchstädter Festspiele 1935

Der Lauchstädter Festverein wird am 1. und 2. Juni d. J. wieder Festspiele in dem altberühmten Goethe-Theater zu Bad Lauchstädt abhalten. Von immer hat der Lauchstädter Festverein sich bemüht, der Pflege der...

Erstgebender Gebürtenscheidung bei den Endenbühnen.

Die Wunderröcher (Krieg) ist zu entnehmen, in welcher verhängnisvoller Weise der zunehmende Gebürtenscheidung, der bei den Endenbühnen Deutschen schon vor dem Kriege erfolgte, die fortgesetzte biologische Gefährdung des...

Die DEUTSCHE ARBEITSFRONT

una einer neuen Berufsbestimmung in der Jugend herangezogen, zeigt das Interesse und die Bereitwilligkeit von Seiten der Betriebsleiter. So haben die „Standard-Verwalter“ in Berlin eine ergänzende...

„Kraft durch Freude“ im Mai 1935

Das Gesamt-Halle-Merzbürg der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat jetzt für den Preis von nur 10 Pfennigen ein Werk...

Musik auf Bestellung?

Neue Kompositionen zum „Sommerabendstraum“ Als die NS-Kulturgemeinde gegen Ende des Jahres 1934 an zwei deutsche Komponisten den Auftrag erteilte, eine neue Musik...

Durch den Kompositionsauftrag galt es zunächst diesen „Notizen“ zu heiligen. Und die NS-Kulturgemeinde weiß genau, daß...

Die NS-Kulturgemeinde weiß genau, daß die Kulturarbeit der nationalsozialistischen Kulturarbeit erst dann ihre Aufgabe erfüllt...

Wiedersehen alter Konfirmanden

Am geistigen Sonntag veranstaltete die Bartholomäuskirche für ihre am 30. und 31. März eingekirchten Konfirmanden eine Erinnerung- und Wiedersehensfeier...

Dauerwäsche + Gummi Bieder

ein frohes Besammentreffen bei Herrn und Frauen. Am weiteren Verlauf der Fahrt...

Aufnahme bereit steht, einen Strom zu liefern.

Das die NS-Kulturgemeinde in Meissner Halle den einzig gangbaren Weg gewählt hat, beweist das Ergebnis der Kompositionstournee...

Der „Große Brockhaus“ Band 16-19 erschienen

Warum wurde der „Handwörterbuch“ nicht abgelehnt als zu trocken und warum nicht als zu trocken...

Der „Spezialband“ schließlich kommt in sechs Bänden heraus. Der reichhaltigste „Spezialband“...

Die MZ3 schlägt vor

Zaunbau und aber Zaunende Hallen für...
Wasserversorgung des Bahnhalls...
Zaunbau und aber Zaunende Hallen für...
Wasserversorgung des Bahnhalls...
Zaunbau und aber Zaunende Hallen für...
Wasserversorgung des Bahnhalls...

6 Millionen Deutsche im Reichsluftschutzbund

Zwei Jahre Arbeit für Deutschlands Sicherheit

Die zweite Jahrestagung der Gründung...
des Reichsluftschutzbundes des Reiches...
des Reichsluftschutzbundes des Reiches...

Aufführungsarbeit des Reichsluftschutzbundes...
wertvoll weiter gehen, werden...
wertvoll weiter gehen, werden...

Birtengrün und wehende Fahnen

künden den 1. Mai

Schmückt Straßen u. Häuser

Alle Arbeit der Männer und Frauen vom Luftschutzbund...
am 1. Mai künden, als der Mann...
am 1. Mai künden, als der Mann...

Der kommende Krieg kennt nicht mehr...
die Trennung von Front und Heimat...
die Trennung von Front und Heimat...

Es ist, als hätte der Feldherr Ludendorff...
diese Worte geschrieben, um die Aufgabe...
diese Worte geschrieben, um die Aufgabe...

So liegt denn in fähiger Mitarbeit...
der Mensch im Reichsluftschutzbund...
der Mensch im Reichsluftschutzbund...

Neder, der seine Kraft an dieses...
Werk gab, ist feilsch auf das Gerichte...
Werk gab, ist feilsch auf das Gerichte...

Hausgemeinschaft durch Mietvertrag

Bestimmungen, die nicht mehr gelten sollen

Der zwischen dem Zentralverband...
deutscher Haus- und Grundbesitzervereine...
deutscher Haus- und Grundbesitzervereine...

Grundzüge neuer Volksgemeinschaft...
geopferen Grenzen halten. Aus diesem...
geopferen Grenzen halten. Aus diesem...

Bei den Verträgen über den...
deutschen Einheitsmietvertrag...
deutschen Einheitsmietvertrag...

Der Deutsche Einheitsmietvertrag...
soll für Mieterabnehmer über Wohnraum...
soll für Mieterabnehmer über Wohnraum...

Das Recht des Vermieters zur...
außerordentlichen Kündigung...
außerordentlichen Kündigung...

Großer Tag des schwarzen Handwerks

Landeshandwerksmeister weiht die Fahne der Spornsteinfeger

Weihe feierlicher in den Händen...
des Landeshandwerksmeisters...
des Landeshandwerksmeisters...

Reichsverband der Balkulturner

zum Kameradschaftstagen am 18. April im...
Reichsverband der Balkulturner...
Reichsverband der Balkulturner...

Kinderwagen strahlen

24000. Wieder einmal hatte die...
Reichsverband der Balkulturner...
Reichsverband der Balkulturner...

Das Recht des Vermieters zur...
außerordentlichen Kündigung...
außerordentlichen Kündigung...

Verbot einer Aufrechnung mit...
Schadenersatzansprüchen...
Schadenersatzansprüchen...

Verbot einer Aufrechnung mit...
Schadenersatzansprüchen...
Schadenersatzansprüchen...

mieters zur völlig entschädigungslosen...
Hebernahme von Einrichtungen...
Hebernahme von Einrichtungen...

Gemeinschaft des Vertrauens...
Die Firma G. H. Schmidt...
Die Firma G. H. Schmidt...

Das Recht des Vermieters zur...
außerordentlichen Kündigung...
außerordentlichen Kündigung...

Hausfassungen des Gustav-Adolf-Vereins

sind genehmigt

Der Reichs- und preussische Innenminister...
hat dem Gustav-Adolf-Verein...
hat dem Gustav-Adolf-Verein...

Parteiliche Bekanntmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt...
Die Kreisleitung der...
Die Kreisleitung der...

Gruppen-Neumarkt...
Der heute angelegte...
Der heute angelegte...

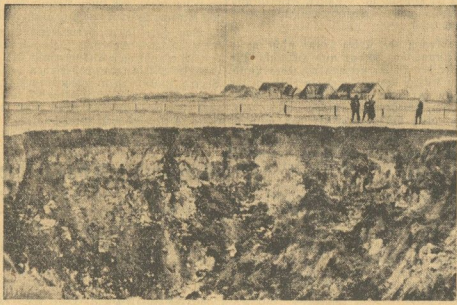
Gruppen-Vertriebs...
Die Geschäftsstelle...
Die Geschäftsstelle...

DAF, Kreisleitung Halle-Stadt...
Die Kreisverwaltung...
Die Kreisverwaltung...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt...
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019350429-14/fragment/page=0005

Trauer über Löderburg

Alle Hoffnung für die Vermissten aufgegeben - Vertreter der Partei und Behörden an der Unglücksstelle



Aufnahme: Deutscher Presse-Mitteldeutsche

Von der furchtbaren Gewalt, mit der der Schlammeinbruch in die Braunkohlengrube Löderburg vor sich ging, gibt unser Bild eine anschauliche Vorstellung. Ueber der Unglücksstelle hat sich, wie durch eine Explosion aufgerissen, ein tiefer Krater gebildet. Der Einbruch erfolgte unmittelbar von der Erdoberfläche bis über 60 Meter tief in das Bergwerk hinein. Mitten im Stollen hat man sogar Grassbüschel gefunden!

Die Rettungsarbeiten auf der Brunnenschneide Löderburg werden unermüdlich fortgesetzt. Tag und Nacht arbeiten die Rettungsmannschaften ununterbrochen, um die Schlammlawen aus den vom Unglück betroffenen Schächten zu räumen. Es werden noch etwa 14 Tage veranschlagt, die man an die eigentliche Unglücksstelle heranmanövriert, obwohl an drei Stellen gleichzeitig gearbeitet wird, kann immer nur ein Mann schaffen. Immer neue Schwierigkeiten stellen sich den Rettungsarbeiten in den Weg, die durch nachdringende Grundwasser weiter erschwert werden. Eine von den drei geräumten Strecken, die eine Länge von 40 Metern hat, wurde wieder mit Schlamm überdeckt. In der Schlammlawen eingewandert hatte ein neuer Schlammeinbruch an dieser Stelle erfolgt war. Die zweite Strecke ist 30, die dritte 20 Meter vorgetrieben. Der Schlammbrei, der aus Kohle, Holz, Sand und Wasser besteht, ist so dick, daß die Arbeiter darin nicht umhergehen können. Alle Hoffnungen, die vernünftigen Verleuten noch zu retten, sind völlig aufgegeben worden.

Durch das furchtbare Unglück werden auch die Vorbereitungen zur Durchführung des nationalen Feiertags beeinträchtigt. Radfahrern wird sich die „Reinhold-Betriebe“ nur an der Vereidigung in Staffeln und Löderburg beteiligen, nicht aber an den weiteren Veranstaltungen des 1. Mai. Die Maßnahmen über den Umfang des Unglücks veranlaßten den Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Leh, alle für Sonnabend nachmittag angedienten Besprechungen in Berlin abzusagen. Er begab sich in den Mittagsstunden nach Zwickau, um am Ort und Stelle gemeinsam mit den örtlichen zuständigen Behörden und Parteifunktionären die notwendigen Maßnahmen zu beraten und den Angehörigen der Opfer mit Auftrieb und Tat vorzuleben. Er übernahm dabei die Leitung der Angehörigen der Vermögenslosen im Namen der Deutschen Arbeitsfront einen Betrag von 1000 Reichsmark.

Der Reichsarbeitsfrontminister sandte der Gewerkschaftsleitung ein Beileidsgramm. Außer Dr. Leh hatten auch Reichsleiter Gau, Reichsleiter Döberlein und Reichsleiter Gausler Töpler der Unglücksgrube seinen Be-

such ab. Auch Gruppenführer Korb, der Führer der SA-Gruppe Mitte, traf in Löderburg ein. Er überreichte den Angehörigen der beiden Bergleute Otto Nandé und Wilhelm Schifora, die beide SA-Männer sind, beidseitig Gedächtnis-Gewand. Er überreichte auch noch Regierungspräsident v. Jagow in der Grube.

Da keine Hoffnung auf Rettung der Vermissten besteht, ließ der Regierungspräsident am Sonnabend um 18 Uhr die Flaggen auf Salsbachtal wehen. Gleichzeitig begannen die Glocken von Löderburg zu läuten.

Kniffhäuser-Fahnenweihe in Zorgan

Zorgan stand am Sonntag im Zeichen der Bundesfahnenweihe des Kniffhäuserbundes. Der Bezirksverband Zorgan des Landesverbandes Mitte weihte 55 Bundesfahnen seiner Ortsgruppen. Die Weihe nahm der Landesführer Oberst a. D. v. Pittlamer vor.

Im Hof des Schlosses Gartenfels waren etwa 2000 Mitglieder des Kniffhäuser-Bundes angetreten. Einleitend Parteiführungen, das Musikorchester und die Behörden hatten Konzert entfacht. Ein Ehrenkür der SA-Standarte 72 hatte vor der Fahnenkompanie Aufstellung genommen. Nach Begrüßungsworten des Bezirksführers Ziegler sowie des Bürgermeisters Goeckel und Gesangsvorträgen der vereinigten Zorganer Männerchöre hielt Oberst a. D. v. Pittlamer die Weiherede, in der er die hohe Bedeutung des Tages gedachte und das Zusammen der Fahnen anführte. Es wies darauf hin, daß die Fahnen als Zeichen treuer Kameradschaft voranleuchteten und zum Eintrag des eigenen Lebens verpflichteten. Die Fahne sei aber auch Mahner zu tiefer Einigkeit, und wie sie im Schlachtfeld die Krieger erprobt sei, so solle sich an ihr die Treue erweisen. Mit den Worten „Die Fahne heißt, wenn der Träger fällt“ weihte der Landesführer die 55 neuen Fahnen.

Nach der Gedenkrede und einer Schlussansprache des Bezirksführers formierten sich die Jünger zu einem Vorbeimarsch vor dem Bundesführer auf dem Marktplatz. Kameradschaftliche Besprechungen beschloßen den Feiertag, an dem die Bevölkerung der alten Soldatenstadt Zorgan regen Anteil nahm.

Reiz (Vier Finger abgeschnitten). Bei der Arbeit in der Ziegen-Gewerkschaft, verunglückte der Arbeiter Adolf G. beim Abschneiden geriet er mit der linken Hand unter die Schere, die ihm vier Finger abschnitt. Der Wundheilungsprozess mußte ins Krankenhaus überführt werden.

Brandlage. Die von Kraftwagen erfaßt. Die Brandlage und dem Schaden hat Sorge getragen bei Stadt Stotz. Danach trat ein Arbeiter und ein schwächerer Mann einen Kraftwagen. Dessen Fahrer wollte ausweichen und geriet dabei in den Straßengraben. Der schwächere Herr wurde von dem Auto erfaßt und blieb mit gebrochenem Rücken liegen. Das Bildet wurde vom Reichsamt für Brandversicherung zur Befreiung der NS-Vollzugsfahrt zur Befreiung gestellt.

Erübe und regnerisch

Der Reichswetterdienst, Dienststelle Wehrmacht, berichtet am Montagmorgen:

Das britische Hoch hat sich verjährt. Unter der nördlichen Nordsee bringt milde Luft herbei die ihm folgenden Hochdruckgebiete. Die Luft ist zur Ausbildung von Strömungen bereit. Diese werden südwestwärts wandern und auch ins südliche Mittel Meer bringen. Später wird jedoch durch zunehmenden Hochdruck einfließt wieder Beseitigung eintreten.

Ausichten:
Lebhaft zwischen Südwest und Nordwest schauende Winde, anfangs meist klar bis wolflös oder trübe und zeitweise Regen. Später abnehmende Bewölkung, Temperatur nur wenig ansteigend. Am Mittwochsfortschritt Wetterbesserung und ansteigende Temperatur wahrnehmbar.

Wasserstands-Meldungen

Station	29. April 1935	Wasser	Wind
Saale			
Großkorb	2:07	0,80	0/8
Tröbitz	2:70	0,24	-
Merseburg	2:74	0,24	-
Galbe, Oberpegel	2:19	0,06	-
Galbe, Unterpegel	2:64	0,16	-
Ceraneine	2:68	0,22	-
Elbe			
Vermeritz	1:34	0,17	-
Auffig	1:51	0,18	-
Redden	0:30	0,24	-
Zornau	2:40	0,18	-
Wittenberg	3:06	0,10	-
Nokla	3:16	0,19	-
Alten	3:36	0,12	-
Harz	3:42	0,15	-
Wittenberg	3:58	0,14	-
Wittenberg	3:51	-	-
Wittenberg	3:59	0,16	-
Wittenberg	2:84	0,01	-
Wittenberg	2:84	0,02	0,0
Wittenberg	2:78	0,02	0,0

Gesigerte Getreideverjorgung

Die Anfuhr der Getreidebestände von nationaler Herkunft ist im vergangenen Monat abgelaufen als in den vorhergehenden Monaten. Neben der Aufnahmefähigkeit bei Getreideerzeugung spielt jedoch die Menge der Erzeugung der Getreideerzeugung eine entscheidende Rolle. Die Menge der Erzeugung der Getreideerzeugung ist jedoch die Menge der Erzeugung der Getreideerzeugung. Die Menge der Erzeugung der Getreideerzeugung ist jedoch die Menge der Erzeugung der Getreideerzeugung.

Bei den einzelnen Vorräten wurden von der Marktforschung folgende Sonderbefunde festgestellt: Ende März feinstreifig: 14 077 t (1934: 23), Sommergerste 14 077 t (1934: 23), Sommerweizen 24 (29), Wintergerste 1 (15), Sommergerste 20 (24), Wintergerste 34 (37), Spätkartoffeln 33 (35).

Die Roggenvorräte befinden sich nach den genannten Erhebungen auf rund 14 Millionen Tonnen, denen noch die Vorräte der Weizen und Roggen mit 1,8 Millionen Tonnen zuzurechnen sind. In Winterweizen wurden 550 000 Tonnen, an Sommerweizen 140 000 Tonnen ermittelt. Die Vorräte der Weizen und Roggen mit 1,8 Millionen Tonnen zuzurechnen sind. In Winterweizen wurden 550 000 Tonnen, an Sommerweizen 140 000 Tonnen ermittelt. Die Vorräte der Weizen und Roggen mit 1,8 Millionen Tonnen zuzurechnen sind. In Winterweizen wurden 550 000 Tonnen, an Sommerweizen 140 000 Tonnen ermittelt.

Die noch eingelagerten Mengen an Getreide mit 500 000 Tonnen und an Futter mit 1,9 Millionen Tonnen, die durch die Vorräte der Weizen und Roggen mit 1,8 Millionen Tonnen zuzurechnen sind. In Winterweizen wurden 550 000 Tonnen, an Sommerweizen 140 000 Tonnen ermittelt.

Neues Bergwerkseigentum für Westfalen. Das Oberbergamt Halle a. S. hat die Westfälische Kupferhüttenwerke AG, Essen, als Bergwerkseigentum an einem 22 Millionen Quadratmeter großen Feld bei den Gemarkungen Burgdorf, Westfalen, im Kreis Hamm, Westfalen, zur Gewinnung der dort vorkommenden Erze Silber, Zinn, Antimon, Nickel und Kobalt-Erz verliehen.

Wirtschaft und Arbeit

Erfreuliche Aufträge

Geschäftsbericht der Halleischen Nibrenwerke AG. Das erste Viertel des vergangenen Geschäftsjahres brachte infolge umfangreicher Auftragsarbeiten des Hausbetriebes reichliche Aufträge. Eine merkliche Wertsteigerung des Geschäftsjahres im Vergleich zum ersten Viertel des vergangenen Jahres ist durch den Anstieg der Aufträge zu einzelnen Aufträgen und Neben der Arbeit in anderen Abt. Veranlassung Vorkehrungen zur Verteilung der Aufträge zu treffen. Für geschäftliche und ansehnliche Fortschritte wurden 1.888,78 RM. abgeschrieben für noch zu zahlende Steuern 20.000 RM. zurückgestellt.

Nach Beschluß der letzten Generalversammlung wurde die weitere Erhebung eines Aktienkapitals beschlossen. Das Stammkapital beträgt somit 700 000 RM., während die Vorzugsaktien in vollem Umfang zur Einziehung gelangen.

Die Gesamtergebnisse des Geschäftsjahres 1934 betragen sich im Vergleich mit 4 710 RM., die des Vorjahres auf 22 580 RM. Nach Verrechnung der vertraglich festgelegten Zantienmen brachte das vergangene Geschäftsjahr einen Reingewinn von 41 891,59 RM., für den folgende Verwendung vorgeschlagen wurde: 4 v. S. Dividende auf 700 000 RM. Aktienkapital = 28 000 RM.; an die freie Rücklage zur Vorrichtung 27 690 RM.; zur Verfügung des Betriebsführers zum Zweck der Verwendung zu Gunsten der Gesellschaft = 4 000 RM.; Restsatz auf neue Rechnung = 9 883 RM.

Neben den ausgemerkten 4 000 RM. fließt der Gesellschaft nach das Ertragsnis von 20 000 RM. Aktien der Gesellschaft (absolut 800 RM. Kapitalertragssteuer), an die anfänglich des Geschäftsjahres der Betrag des Zantienmens und Zantienmens überwiegen wurden.

Am Montag, dem 30. Mai 1935, mittags 12.30 Uhr, soll im Hotel „Stadt Hamburg“ die nächste ordentliche Generalversammlung stattfinden.

Gesteigerter Auslandsabsatz

Bericht der Halleischen Maschinenfabrik und Eisenwerke. Der Geschäftserfolg ist laut Geschäftsbericht für 1934 möglich, die Zahl der Geschäftstätigkeiten durch die Weltmarkt der Wirtschaft fast auf den Normalstand guter Jahre

zu bringen. Der Absatz der Erzeugnisse nach dem Ausland hat im Berichtsjahre einen Stand erreicht, der sogar den Inlandsabsatz übersteigt.

Ueber das Geschäft im einzelnen wird berichtet, daß mit Ausnahme der Abteilung für die Hochdruckindustrie alle übrigen Abteilungen eine erhebliche Umsatzsteigerung zu verzeichnen haben. Zinsüberschüsse ergaben sich in Höhe von 0,03 gegen 0,28 im Vorjahre und außerordentliche Erträge in Höhe von 0,06 (0,04) Mill. RM.

Entsprechend der Umsatz- und Geschäftsergebniserhöhung sind Höhe und Gehälter (einstf. Zantienmen) auf 0,90 (0,64) und soziale Leistungen auf 0,10 (0,09) Mill. RM. nach Aufstellungen auf Anlagen von 56 522 (42 944) RM. und anderen Verbindlichkeiten von 41 926 (24 371) RM. wird ein Reingewinn von 107 688 RM. ausgewiesen, aus dem die Ausschüttung einer Dividende mit 4 v. S. wieder aufgenommen werden wird.

In das neue Jahr wurde ein guter Auftrieb und anderen Verbindlichkeiten von 41 926 (24 371) RM. wird ein Reingewinn von 107 688 RM. ausgewiesen, aus dem die Ausschüttung einer Dividende mit 4 v. S. wieder aufgenommen werden wird.

Tausend Nebenerwerbsfiedlungen der IG

Bericht von der Generalversammlung der IG Farben-Industrie A. G.

Bei der Generalversammlung der IG Farben-Industrie A. G. in Frankfurt a. M. gab Gemeinrat Schmitz den Geschäftsbericht, dessen Einzelheiten wir bereits behandelten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte Dr. vom Rath der verstorbenen Mitglieder des Verwaltungsrates und Aufsichtsrates: Geheimrat Dr. Hübner, Dr. Adolf Mann und Excellenz von Meißner.

Gemeinrat Schmitz erwähnte eine Erhebung in Gewinn- und Verlust-Konto gegenüber dem Vorjahr an Löbigen und Gehältern um 22 Millionen RM., geleisteten Sozialleistungen um 15 Millionen RM., Zantienmens um 3 Millionen RM., Abschreibungen um 23 Millionen RM. Er erwähnte unter anderem den um 1,8 Millionen RM. höheren Reingewinn, der bei einer Dividende von 7 v. S. den Vortrags um 27 Millionen RM. auf 48 Millionen RM. zu erhöhen gestattet.

über den gleichen Zeitraum 1933/34 möglich. Auf der europäischen Märkten und in Lieferungen konnte die Position trotz großer Schwierigkeiten behauptet werden.

Am 6. April konnte die IG Farben-Aktiengesellschaft als Rechtsnachfolgerin der Badischen Anilin- und Sodafabrik auf ihr 70-jähriges Bestehen zurückblicken.

Als weitere Mitteilung der Generalversammlung ist bemerkenswert, daß bei mehreren Nebenerwerbsfiedlungen mit Hilfe der Firma, zumeist im Wege der kameradschaftlichen Selbsthilfe erreicht wurden.

Die IG konnte, einschließlich ihrer Grundbetriebe, ihre Geschäftstätigkeit im Jahre 1934 wieder aufnehmen und 682 Arbeiter und Angestellte beschäftigen.

Das Vorstandsmittglied der Aktiengesellschaft und Führer der Betriebsgemeinschaft Mitteldeutschland innerhalb der IG, Dr. Viktor, bericht am 1. Mai beim 40-jährigen Jubiläum der IG, daß die Betriebsgemeinschaft Mitteldeutschland gehören die Arbeiterfabriken in Wolfen und die Werke Witterfeld, Döberitz, Pieschitz und Rheinfelden L. S. an. Dr. Viktor erwähnte 1915 in Witterfeld, Hammelsburg und Soreum L. S. sein die ersten deutschen Aluminiumfabriken. Er hat bereits fröhlich die technische Verwendung von Magnesiumlegierungen erkannt und sie in langjähriger Arbeit zu dem jetzt als Gießmetall bekannten für den Flugzeugbau wichtigen Werkstoff entwickelt.

LICHT SPIELE

Gr. Ulrichstraße 51
 Ab heute Montag
 Einer der reizvollsten
 und hübschesten
Fox-Tonfilme
 in deutscher Sprache!



solche FRAUEN sind gefährlich

Eine spannende Tonfilm-Komödie nach der Novelle von Vera Caspary mit
 Rosemarie Amer, Rochelle Hudson, Henrietta Crossmann, Herbert Mundin

Ein ausgesprochen fröhlicher Film, unterhaltend, kurzweilig, stimmungsvoll und mit besten Punkten versehen.

Hierzu ein fabelhaftes **Beiprogramm!**

Gewinnauszug
 1. Klasse 45. Preußisch-Eiddende (271. Preis) Klaffen-Lette

2. Stichungstag 27. April 1935
 An der heutigen Nachmittagssichung wurden Gewinne über 100 Mk. gezogen

2 Gewinne zu 5000 Mk. 269108
 2 Gewinne zu 1000 Mk. 26817
 4 Gewinne zu 2000 Mk. 234708 205985
 4 Gewinne zu 2000 Mk. 224053 236509
 10 Gewinne zu 1000 Mk. 17887 54651 282137

30 Gewinne zu 500 Mk. 34784 35151 121423 151598
 163409 182821 222262 234628 277459 281433
 71504 69893 89390 102454 111476 114840 121420
 122243 124254 145152 147827 162084 172529
 214880 223108 239124 287760 302140 316864
 827817 335814 346892 363104 368334

150 Gewinne zu 200 Mk. 3840 83812 12315
 14898 16167 24251 26501 36737 51032 65441
 61534 61723 62209 63165 69112 74457 83293
 84713 99787 101307 102217 107288 118986 121053
 123598 130240 130374 132713 148347 148154
 162518 161356 167204 182248 176873 200993
 202003 209441 226251 237408 247084 250637
 274818 276810 297167 292142 338491 375311
 383132 203402 236513 256220 301664 302741
 309916 303836 303882 304861 309760 307786
 330387 332733 336201 350391 353603 352210
 358812 362293 369092 371394 371949 380574
 386623

30 Gewinne zu 100 Mk. 8327 15987 34592 62381
 103856 122652 222766 274477 310857 322383
 333668 378905

50 Gewinne zu 500 Mk. 8690 27972 31847 36984
 38764 50889 69275 117928 168043 176544 203633
 205255 229389 252226 262226 274889 288919
 298010 274881 277052 280920 308963 331571
 376801 386613

100 Gewinne zu 200 Mk. 2074 6781 8972 10170
 22395 26506 29663 29406 33641 38959 38787
 49778 50151 60007 62093 124749 173119 178778
 76770 77724 81094 80258 86014 87334 95740
 96969 100344 111764 113009 114689 116430
 117892 124231 125889 126718 130693 136430
 146201 156500 156828 155425 159144 166994
 166381 169372 170303 174749 173119 178778
 194340 194283 196343 197976 222951 226883
 234281 260783 262200 264536 274889 284181
 295986 278927 277448 291812 301245 310628
 329714 335270 341216 341773 345408
 368886 362474 362550 365181 370325 371644
 376972 377725 383262 396917

Die Stichung der 2. Klasse der 45. Preußisch-Eiddende (271. Preis) Klaffen-Lette findet am 22. und 23. Mai 1935 statt.

LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz
 Nur noch bis Mittwoch!
Die Weltentzwei!
 Der Riesens-Millionen-Film
 in deutscher Sprache



Victor de Kowa
 lebenswichtig-fresh-u. spannend-wichtig

Lärm um Weidemann

Ein Lustspiel, das uns wieder einmal zeigt: „Die Welt will gelüftet sein“ mit
Max Gülstorff,
 Ellen Frank und Eugen Rex
 u. a.

Drollige Situationskomik, urwüchsiges Humour, spannende Handlung
 Werktags 4.00 6.15 8.30 Uhr
 Sonntags 8.30 10.45 6.15 8.30 Uhr

LICHT SPIELE

Schauburg
 Bis Donnerstag verlängert!
 Der unerhörte Lacherfolg
Ferien vom Ich
 Nach Motiven aus „gleichnamigen Roman von Paul Keller“
 mit:
Carola Höhn, Herm. Speelmann, Werner Fieck, Paul Henkel, Fritz Genschow, Gilly
 Die Jugend hat Zutritt!

Radi

Ein großer
Publikums- und Lacherfolg!

Victor de Kowa
 lebenswichtig-fresh-u. spannend-wichtig

Lärm um Weidemann

Ein Lustspiel, das uns wieder einmal zeigt: „Die Welt will gelüftet sein“ mit
Max Gülstorff,
 Ellen Frank und Eugen Rex
 u. a.

Drollige Situationskomik, urwüchsiges Humour, spannende Handlung
 Werktags 4.00 6.15 8.30 Uhr
 Sonntags 8.30 10.45 6.15 8.30 Uhr

LICHT SPIELE

Schauburg
 Bis Donnerstag verlängert!
 Der unerhörte Lacherfolg
Ferien vom Ich
 Nach Motiven aus „gleichnamigen Roman von Paul Keller“
 mit:
Carola Höhn, Herm. Speelmann, Werner Fieck, Paul Henkel, Fritz Genschow, Gilly
 Die Jugend hat Zutritt!

WALHALLA

Steintor 10 Ruf 28385

Heute 20.15 Uhr
Trümpfe des Varietés

Lehendes Auftreten der
Carlton Sisters
 vor der Abreise nach London. — Letzte Gelegenheit, diese europäische Sensation in Deutschland zu sehen

Morgen 20.15 Uhr
Ehren-u. Abschiedsvorstellung Trümpfe des Varietés

Ein Erfolg wie noch nie

Einmaliges Gastspiel
3 Blanks

Die Könige der Jongleure
 Nur das Beste ist für Halle gut genug

1. Mai geschlossen
 Vorverkauf unumterbrochen

LICHT SPIELE

Schauburg
 Bis Donnerstag verlängert!
 Der unerhörte Lacherfolg
Ferien vom Ich
 Nach Motiven aus „gleichnamigen Roman von Paul Keller“
 mit:
Carola Höhn, Herm. Speelmann, Werner Fieck, Paul Henkel, Fritz Genschow, Gilly
 Die Jugend hat Zutritt!

2. Vereinszimmer
 am 1. Mai
 7-9
 Besuchen lassen.
Bauers Restaurant
 Rathausstraße 3

Verlangt in allen Gaststätten die MNZ

Stadtheater Halle
 Heute Montag, 30. bis Freitag, 3. Mai
 in 2. und 3. Klasse
Stüben in Oates-Song
 Opernkomödie von C. Kahn u. G. G. G.
 Regie von H. G. G. G.
 11. Rate für Vorverkauf
 12. Rate für Kassabesitzer
 für Mittwoch-Stammtische reserviert

Wintergarten
KAFFEE
 Heute Montag u. morgen Dienstag nachm. und abends
Gr. Frühjahrs-u. Sommer Modenschau
 mit großen **Kabarett-Einlagen**
 Lig. u. Der allwissende **Gelehrte**
CARL RAUBER u. **Leopold**
 anschliefend **Kapelle: FRITZ HOYER**

Der Haushalt verlangt viel zeitraubende Kleinarbeit

Wenn das Heim schön ausgestaltet und andererseits auch sparsam gewirtschaftet werden soll, ist es zu begrüßen, Ratgeber zu wissen, die Pflichten erleichtern helfen. Besorgungen abnehmen und dafür hohe Rechnungen aufstellen. — Solche Ratgeber und Helfer sind die „Kleine Anzeigen“ in der MNZ. — Wenn Hauspersonal gebraucht wird, so oft An- und Verkauft nötig sind, in Wohnungszugelegenheiten usw., alle derartigen Fälle können durch „Kleine Anzeigen“ ohne großen Zeitaufwand und Geldaufwand erledigt werden. — Angebote und Textversuche für „Kleine Anzeigen“ sind in den verschiedenen Geschäftsstellen der MNZ unverbindlich zu haben.

Kleine
 Anzeigen in der
 MNZ haben
große
 Erfolge

MNZ-Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen (einspaltige Gelegenheitsanzeigen) veröffentlicht die MNZ in der Gesamtanleihe zum Preise von 25 Pf. je letztes Ueberschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Textwort in der Grundchrift.

Rundfunk

Dienstag, den 30. April 1935
 Leipzig.
 Wellenlänge 382

5:50: Vauerfamt. — 6:00: Von Berlin: Rundfunknachrichten. — 6:15: Schallplattenkonzert. — 6:30: Von Hamburg: Morgenkonzert. — 8:00: Von Berlin: Rundfunknachrichten. — 8:30: Morgenkonzert auf Schallplatten. — 9:00: Zeit für den Kreis. — 9:20: Sendepause. — 10:00: Wetter. Wafferscheid, Wirtschaftsnachrichten u. Tagesprogramm. — 10:15: Schlußruf für die Gewandhäuser. — 10:30: Morgenkonzert (Schallplatten). — 11:00: Wetternachrichten und Börse. — 11:10: Wolfgang Amadeus Mozart (Schallplatten). — 11:45: Sendepause. — 12:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 12:35: Wirtschaftsnachrichten. — 13:00: Aus Dresden: Rund um den Collberg. — 13:30: Weiterwerte aus tschechisch-polnischer Zeit. — 13:50: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 14:00: Aus Dresden: Rund um den Collberg. — 14:30: Rund um den Collberg. — 15:00: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 15:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 15:35: Wirtschaftsnachrichten. — 16:00: Aus Dresden: Rund um den Collberg. — 16:30: Weiterwerte aus tschechisch-polnischer Zeit. — 16:50: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 17:00: Aus Dresden: Rund um den Collberg. — 17:30: Rund um den Collberg. — 18:00: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 18:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 18:30: Rund um den Collberg. — 19:00: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 19:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 19:30: Rund um den Collberg. — 19:45: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 20:00: Rund um den Collberg. — 20:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 20:30: Rund um den Collberg. — 20:45: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 21:00: Rund um den Collberg. — 21:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 21:30: Rund um den Collberg. — 21:45: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 22:00: Rund um den Collberg. — 22:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 22:30: Rund um den Collberg. — 22:45: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 23:00: Rund um den Collberg. — 23:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 23:30: Rund um den Collberg. — 23:45: Zeit. Wirtschaftsnachrichten. — 24:00: Rund um den Collberg.

Deutschlandsender.
 Wellenlänge 1571

6:00: Guten Morgen, lieber Ödker! — Gledienpfeil, Tagesbericht. — Gledienpfeil, meine Zuerberichter. — 6:05: Rundfunknachrichten. — 6:30: Fröhliches Schallplattenkonzert. — 8:00: Morgenkonzert für die Hausfrau. — 9:00: Wafferscheid. — 10:00: Neueste Nachrichten. — 10:15: Zeit. — 10:30: Wafferscheid. — 11:00: Fröhliches Schallplattenkonzert. — 11:30: Wafferscheid. — 11:45: Zeit. — 12:00: Wafferscheid. — 12:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 12:30: Wafferscheid. — 12:45: Zeit. — 13:00: Wafferscheid. — 13:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 13:30: Wafferscheid. — 13:45: Zeit. — 14:00: Wafferscheid. — 14:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 14:30: Wafferscheid. — 14:45: Zeit. — 15:00: Wafferscheid. — 15:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 15:30: Wafferscheid. — 15:45: Zeit. — 16:00: Wafferscheid. — 16:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 16:30: Wafferscheid. — 16:45: Zeit. — 17:00: Wafferscheid. — 17:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 17:30: Wafferscheid. — 17:45: Zeit. — 18:00: Wafferscheid. — 18:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 18:30: Wafferscheid. — 18:45: Zeit. — 19:00: Wafferscheid. — 19:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 19:30: Wafferscheid. — 19:45: Zeit. — 20:00: Wafferscheid. — 20:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 20:30: Wafferscheid. — 20:45: Zeit. — 21:00: Wafferscheid. — 21:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 21:30: Wafferscheid. — 21:45: Zeit. — 22:00: Wafferscheid. — 22:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 22:30: Wafferscheid. — 22:45: Zeit. — 23:00: Wafferscheid. — 23:15: Jugend und Selbstbestimmung. — 23:30: Wafferscheid. — 23:45: Zeit. — 24:00: Wafferscheid.

Stellen-Angebote

Für den Verkauf eines erstklassigen, preiswerten Autos. Interessenten, die eine gute Gelegenheit zu einer Wertanlage werden möglichst branchekundige.

Vertreter

gesucht. Laufende gute Verdienstmöglichkeit. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

jüngere Kontoristin

für Führung einer umfangreichen Korrespondenzstelle

Mädchen

für einen kleinen Haushalt. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Suche

ein junges, fleißiges Mädchen für einen kleinen Haushalt. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Büffet-fräulein

mit allen Arbeiten betraut. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Hotel-Gastgeber

Suche einen fleißigen, zuverlässigen Mann für einen kleinen Haushalt. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Stellen-Gesuche

Suche eine Stelle als Kontoristin. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Malerarbeiten

alle Arten Malerarbeiten. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Tanzschule Moran

Eine moderne Schiller-Tanzschule. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Chen-Erläuterung

Die Erläuterung und Beibehaltung eines schönen Blattes. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Grundstück

Grundstück in der Nähe der Stadt. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Hausschlüssel

Suche einen fleißigen, zuverlässigen Mann für einen kleinen Haushalt. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Grundstück

Grundstück in der Nähe der Stadt. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Grundstück

Grundstück in der Nähe der Stadt. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Grundstück

Grundstück in der Nähe der Stadt. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Verlangt in allen Gaststätten die MNZ

Wanderer

Das Meisterstück 30 jähr. Erfahrung im Fahrabau. Annehmliche Arbeitsbedingungen. D. O. 2454 an Ala Anzeigen A-G. Dortmund

Unsere Fußball-, „Pimpfe“ siegen in Brüssel

Deutsche Nachwuchsspieler schlagen die Belgier 6:1 (2:1)

Deutschland gewann am Sonntag in der belgischen Hauptstadt seinen leichten Fußball-Länderspiel mit dem schlagartig immerzenden Ergebnis von 6:1 (2:1)-Toren. Die deutsche Mannschaft gewann das Spiel erst nachdem der überaus betrieblustige Belgier das Gegentor gefohrt hatte gewonnen.

Mit zur Mitte des zweiten Halbzeitges fand das Spiel nicht nach einem zu überlegenem Siege unserer Elf aus. In den bisher gegen Belgien durchgeführten Länderspielen hat der Deutsche Fußball-Bund nur den Vorteil ausgeteilt. Die Belgier gewonnen die bis zum Jahresausbruch ausgetragenen drei Spiele, während wir die letzten drei durchgeführten Treffen erfolgreich gehalten konnten.

Während die deutsche Mannschaft wie gewohnt gut spielte, hatte Belgien einen guten Nachschub von Toren durch van Calsterberg erzielt und noch vor der Pause waren die Gastgeber gezeichnet, wobei frühe Spieler einzusetzen.

Die Aufstellungen lauten: Deutschland: Nefz, Schuler, Bauer, Schulz, Lehner, Siffing, Wagners, Damminger, Rath, - Belgien: Klobus, Janssen, Christians, Smellinck, Zalem, Gansen, Claessens, van Calsterberg, Voorhof, Siffing, Janssen, Wagners, Nefz, van Meer.

Die Belgier verbessert

An diese Beschaffenheit wird man sich unersetzbar machen nicht vorüberlegen können. Aber bevor wir auf den Erfolg ein zu verberlichen sind, ist es doch, das der Schaltungsplan unserer Nationalen die richtige Grundanlage bildet und führt die in diesem Spiel erstmals mitvollkommenen für neuen Route in das schlagartigere System eingepflegt sind. Können wir diesen Weg weiter einhalten, dann wird der Tag nicht mehr fern sein, an dem wir zwei oder drei schlagkräftige Nationalmannschaften auf die Beine stellen können.

Der Spielverlauf

Deutschland hat Anstoß, der Ball ist nach im Mittelfeld, da kommt schon in der ersten Minute Belgien zum Mittelfeld. Der Halbzeitpause wird aus dem Mittelfeld ein Schuß geschossen, der aber über die Latte geht. In der dritten Minute hat die deutsche Mannschaft einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht. In der dritten Minute hat die deutsche Mannschaft einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Als einem sehr frühen Winkel kann der deutsche Anstoß kommen

Als einem sehr frühen Winkel kann der deutsche Anstoß kommen, der Ball ist nach im Mittelfeld, da kommt schon in der ersten Minute Belgien zum Mittelfeld. Der Halbzeitpause wird aus dem Mittelfeld ein Schuß geschossen, der aber über die Latte geht. In der dritten Minute hat die deutsche Mannschaft einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Als der deutsche Sturm zum Zug kommt

Als der deutsche Sturm zum Zug kommt, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

In der 32. Minute kommt Deutschland 2:1 in Front

In der 32. Minute kommt Deutschland 2:1 in Front, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Die zweite Spielhälfte beginnt mit heftigen belgischen Angriffen

Die zweite Spielhälfte beginnt mit heftigen belgischen Angriffen, denen aber die deutsche Verteidigung standhält. Damminger wird im vorderen Strafraum rechtlich abgelehnt, Lehner ist im Felde schnell, aber vor dem deutschen Tor wird ihm das Spiel matt. Innerhalb der Halbzeitpause alle Hände voll zu tun. Aber die durchweg hohen Bälle meistern der Belgier kaum aufzukundenden Schutz von Nefz, der noch knapp vor der Pause herunter.

Das Spiel der deutschen Mannschaft ist sehr ruhig, es zeigt keine Krisen, aber dennoch kann man sich des Eindringens nicht erwehren, daß jeder Spieler stets weiß, worauf es ankommt. In dieses Durcheinander plätschen noch einige flüchtige Durchdringungen des Innenfeldes, der das durch eine nicht geringe Embodierung der Zuschauer hervorruft. Aber auch diese Versuchung überläßt unsere Elf.

Am Ende des zweiten Halbzeitges fand das Spiel nicht nach einem zu überlegenem Siege unserer Elf aus. In den bisher gegen Belgien durchgeführten Länderspielen hat der Deutsche Fußball-Bund nur den Vorteil ausgeteilt. Die Belgier gewonnen die bis zum Jahresausbruch ausgetragenen drei Spiele, während wir die letzten drei durchgeführten Treffen erfolgreich gehalten konnten.

Ein Erfolg der Taktik und Nerven

Ein Erfolg der Taktik und Nerven, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Reihenleute auf ins Spiel

Reihenleute auf ins Spiel, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Lenz ein Talent

Lenz ein Talent, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Deutschland siegt im Preis der Nationen

Deutschland siegt im Preis der Nationen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Triumph deutscher Reiterkunst in Nizza

Triumph deutscher Reiterkunst in Nizza, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Oberleutnant Brandt auf „Nemo“



Als dem rechten Anführer Siffing ist es nicht mehr der große Durchreicher sein einziger, aber dennoch füllte der Anführer seinen Worten voll aus. Siffing war vor der Pause das Wäldchen für alles und war dadurch überaus wichtig nach dem Wechsel eines Anführers. Von den äußeren hatte Goldbrunner vor der Pause seine große Zeit, doch während der guten Einübung in der zweiten Halbzeit. Am Ende des zweiten Halbzeitges fand das Spiel nicht nach einem zu überlegenem Siege unserer Elf aus. In den bisher gegen Belgien durchgeführten Länderspielen hat der Deutsche Fußball-Bund nur den Vorteil ausgeteilt. Die Belgier gewonnen die bis zum Jahresausbruch ausgetragenen drei Spiele, während wir die letzten drei durchgeführten Treffen erfolgreich gehalten konnten.

Als dem rechten Anführer Siffing ist es nicht mehr der große Durchreicher sein einziger, aber dennoch füllte der Anführer seinen Worten voll aus. Siffing war vor der Pause das Wäldchen für alles und war dadurch überaus wichtig nach dem Wechsel eines Anführers. Von den äußeren hatte Goldbrunner vor der Pause seine große Zeit, doch während der guten Einübung in der zweiten Halbzeit. Am Ende des zweiten Halbzeitges fand das Spiel nicht nach einem zu überlegenem Siege unserer Elf aus. In den bisher gegen Belgien durchgeführten Länderspielen hat der Deutsche Fußball-Bund nur den Vorteil ausgeteilt. Die Belgier gewonnen die bis zum Jahresausbruch ausgetragenen drei Spiele, während wir die letzten drei durchgeführten Treffen erfolgreich gehalten konnten.

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen

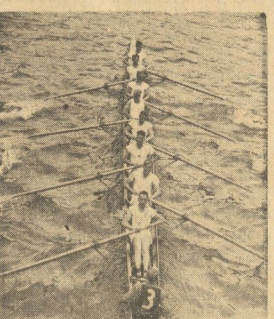
Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen

Wagners spielte nicht mehr, ohne irgendwelche Mühen, fällt sofort das ausgezeichnete Spiel des neuen jungen Anführers Lenz auf. Weniger überraschend als bei den bisherigen Länderspielen, der Jäger hat abstrahlende Siffing, der wiederum nach Goldbrunner entlastet, bringt zum Auskommen mit Lehner den ersten Schuß in die Tore. Die deutsche Mannschaft hat einen Schuß geschossen, der aber über die Latte geht.



Rein-Achter auf der Spree

Rein-Achter auf der Spree, erstmals wurde beim Rudernrennen „Quer durch Berlin“ ein Achterwettbewerb für Rennboote ausgetragen, den die Rudergesellschaft Wiking vor Berliner Rudern gewann.

Rein-Achter auf der Spree

Rein-Achter auf der Spree, erstmals wurde beim Rudernrennen „Quer durch Berlin“ ein Achterwettbewerb für Rennboote ausgetragen, den die Rudergesellschaft Wiking vor Berliner Rudern gewann.

Rein-Achter auf der Spree

Rein-Achter auf der Spree, erstmals wurde beim Rudernrennen „Quer durch Berlin“ ein Achterwettbewerb für Rennboote ausgetragen, den die Rudergesellschaft Wiking vor Berliner Rudern gewann.

Rein-Achter auf der Spree

Rein-Achter auf der Spree, erstmals wurde beim Rudernrennen „Quer durch Berlin“ ein Achterwettbewerb für Rennboote ausgetragen, den die Rudergesellschaft Wiking vor Berliner Rudern gewann.

Rein-Achter auf der Spree

Rein-Achter auf der Spree, erstmals wurde beim Rudernrennen „Quer durch Berlin“ ein Achterwettbewerb für Rennboote ausgetragen, den die Rudergesellschaft Wiking vor Berliner Rudern gewann.

Rein-Achter auf der Spree

Rein-Achter auf der Spree, erstmals wurde beim Rudernrennen „Quer durch Berlin“ ein Achterwettbewerb für Rennboote ausgetragen, den die Rudergesellschaft Wiking vor Berliner Rudern gewann.

Rein-Achter auf der Spree

Rein-Achter auf der Spree, erstmals wurde beim Rudernrennen „Quer durch Berlin“ ein Achterwettbewerb für Rennboote ausgetragen, den die Rudergesellschaft Wiking vor Berliner Rudern gewann.

Rein-Achter auf der Spree

Rein-Achter auf der Spree, erstmals wurde beim Rudernrennen „Quer durch Berlin“ ein Achterwettbewerb für Rennboote ausgetragen, den die Rudergesellschaft Wiking vor Berliner Rudern gewann.

Mehr als eine Wahl für das RM-Ergebnis

Die große Abschlußtagung des Winterhilfswerts 1934/35 in Naumburg

(Drahtbericht unserer Naumburger Schriftleitung)

Naumburg, 29. April. In Naumburg, am 29. April, fand die Abschlußtagung des Winterhilfswerts des Gau Halle-Merseburg statt. Sämtliche Kreis- und Ortsbeauftragten des Gau trafen in den Sonnenabend-Mittagsstunden ein, eine feierliche Eröffnungsgala wurde durch den Vorsitzenden des Gau, Gauamtsleiter Dr. L. Uebelhoer, geleitet.

Der Reichsfrauenrat sprach in einem begeisterten Vortrag über die Bedeutung der Frauenarbeit in der Volkswirtschaft. Er sprach von der Notwendigkeit, die Frauen zu einer höheren Leistungsfähigkeit zu erziehen und sie in allen Berufen zu betätigen. Er forderte, die Frauen zu einer höheren Disziplin und Pünktlichkeit zu erziehen.

Reichsleiter Dr. Goebbels sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Reichsleiter Dr. Goebbels sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Triumph der sozialistischen Grundhaltung

Gauamtsleiter Staatsrat Jordan, bei seinem Eintreffen von den Partnern der RM durch Erleben von den Rufen und dem Gauamtsleiter Dr. Uebelhoer mit herzlichem Worten begrüßt, nach und nach dem RM. Er sprach von der Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Der Reichsleiter sprach über die Bedeutung der Winterhilfe für den Kampf gegen die Hungergefahr. Er sprach von der Notwendigkeit, die Winterhilfe zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, die den Bedürftigen auch im Sommer helfen kann. Er forderte, die Winterhilfe zu einer Pflicht für alle Deutschen zu machen.

Die große Solidaritätsfront

Am 9. Oktober des Vorjahres eröffnete der Gauamtsleiter die zweite große Winterhilfsaktion gegen Hunger und Kälte. Heute sind wir im Gau Halle-Merseburg zum Abschluss gekommen. Die Winterhilfsaktion hat sich als eine große Solidaritätsfront erwiesen, die die deutschen Völker aufeinander vereint hat. Die Winterhilfsaktion hat sich als eine große Solidaritätsfront erwiesen, die die deutschen Völker aufeinander vereint hat.

„Mitar und Wahrer des sozialen Gewissens der Nation“

gewesen seien. Dieser Charakter legte uns die Verpflichtung auf, während des zweiten Winterhilfswertes das Band unserer Volksgemeinschaft immer fester um alle deutschen Vorgesetzten zu schließen, einer Volksgemeinschaft, deren Ziel es ist, die Winterhilfsaktion zu einer gemeinsamen Führung des Volkstamms in Freud und Leid, an Rufen und Opfern die Erhaltung aller zu garantieren.

Wir danken es der unermüdbaren Mithilfe von RM, SA, NSDAP, Jungvolk und der anderen Verbände, die sich um unser Volk kümmern und die soziale Werte des Nationalsozialismus vertreten. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist.

Wir danken es der unermüdbaren Mithilfe von RM, SA, NSDAP, Jungvolk und der anderen Verbände, die sich um unser Volk kümmern und die soziale Werte des Nationalsozialismus vertreten. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist.

Es erfüllt mich mit stolzer Freude, Ihnen, meine Mitarbeiter, heute, beim Abschluss der Winterhilfsaktion 1934/35, mitteilen zu können, daß die Opfer, die Sie alle ausnahmslos bis zum letzten Schweißtropfen in unermüdlicher, selbstloser und auferopfernder Energie und in vollster Zucht für den Reich und Vaterland, dem Wohlstand gebracht haben, nicht umsonst gewesen sind.



Gauamtsleiter Uebelhoer bei der Ansprache

Wir sind auch aus der zweiten Winterhilfsaktion wieder als Sieger hervorgegangen, und zwar mit einem noch größeren Erfolge als wir ihn in unserem Gau beim ersten Winterhilfswert zu verzeichnen hatten.

Der Erfolg über den Erfolg ist uns so bezeichnend, als es ja nicht nur gilt, unsere noch lebenden Volksgenossen mit Nahrung, Kleidung und sonstiger Material während des Winters zu versorgen. Das Gauvolk, das uns unter Führung der Gauamtsleiter, hat sich in der ersten Winterhilfsaktion gezeigt, hat sich in der zweiten Winterhilfsaktion gezeigt.

100000 RM aus dem Gau für den Osten

Nach weiteren mühseligen Verhandlungen des Reichsleiters nahm das Reichsamt (Berlin), der Vertreter des Reichsbeauftragten Dr. Hilgenfeldt, der überbrachte, daß die Reichsleitung die Winterhilfsaktion in der Reichsleitung empfangen und ihnen feierlich den Dank für die gewaltige Leistung des Winterhilfswertes 1934/35 zum Ausdruck gebracht. Er hat uns beauftragt, diesen Dank den Millionen Helfern danken im Lande zu verbreiten.

Wir danken es der unermüdbaren Mithilfe von RM, SA, NSDAP, Jungvolk und der anderen Verbände, die sich um unser Volk kümmern und die soziale Werte des Nationalsozialismus vertreten. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist.

Wir danken es der unermüdbaren Mithilfe von RM, SA, NSDAP, Jungvolk und der anderen Verbände, die sich um unser Volk kümmern und die soziale Werte des Nationalsozialismus vertreten. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist.

100000 RM aus dem Gau für den Osten

Durch den unermüdbaren Einsatz von 10 Millionen Helfern ist es dem Gau gelungen, das Winterhilfswert des vergangenen Jahres zum erfolgreichen Abschluss zu bringen. Nicht das Opferkommen und von 370 Millionen RM in diesem Jahre allein für die Winterhilfe, sondern der im Volk geweckte Opferwillen, die unermüdbare Arbeit des unermüdbaren politischen Soldaten Adolf Hitler, der Reichsleiter Goebbels, besonders die Steuererhebung, das soziale Ergebnis zu erzielen. So aber sei das Winterhilfswert zu einem Patometer der sozialistischen Grundhaltung eines Gau's geworden. Dr. Lemme schloß seine Rede mit dem Wunsch, daß die Winterhilfsaktion in jedem Gau wieder ein solches Ereignis werden möge.

Wir danken es der unermüdbaren Mithilfe von RM, SA, NSDAP, Jungvolk und der anderen Verbände, die sich um unser Volk kümmern und die soziale Werte des Nationalsozialismus vertreten. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist.

Wir danken es der unermüdbaren Mithilfe von RM, SA, NSDAP, Jungvolk und der anderen Verbände, die sich um unser Volk kümmern und die soziale Werte des Nationalsozialismus vertreten. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist.

Wir danken es der unermüdbaren Mithilfe von RM, SA, NSDAP, Jungvolk und der anderen Verbände, die sich um unser Volk kümmern und die soziale Werte des Nationalsozialismus vertreten. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist.

Wir danken es der unermüdbaren Mithilfe von RM, SA, NSDAP, Jungvolk und der anderen Verbände, die sich um unser Volk kümmern und die soziale Werte des Nationalsozialismus vertreten. Wir danken es der NS-Frauensschaft, die immer hilfsbereit in ihren Nützlichkeiten ist.

Kadenz
Nach einem arbeits- und erfolgreichem Leben ist unser allerbester, unersetzlicher
Heu Matilde Schmidtschaym
Ehemaliger der Arbeiterkassen-Vereinigung, von uns
gestorben.
Die Beerdigung findet am Samstag den 30. April 1935
um 10 Uhr in der Friedhofskapelle des Friedhofes an der
Bismarckstraße, 70 in tiefer Dankbarkeit erfolgt ein
ehermes Trauengottesdienst.
Die Beerdigung findet am Samstag den 30. April 1935
um 10 Uhr in der Friedhofskapelle des Friedhofes an der
Bismarckstraße, 70 in tiefer Dankbarkeit erfolgt ein
ehermes Trauengottesdienst.

Nach kurzer Krankheit verstorben am Sonntag
nachmittags unter langjähriger Krankheit
August Melde
In ihm verlieren wir einen äußerst fleißigen,
treuen und ruhigen, von allen wegen seines
fachmännischen Wissens geachteten Mitarbeiter,
dem wir ein ehrendes Andenken widmen werden.
**Betriebsführer u. Geschäftsleiter der
Maschinenfabrik O. E. Eberhardt**
Halle (Saale) Dienstag, den 29. April 1935.

Am Sonntag, dem 27. April d. J., ent-
schief langst mein lieber Mann, mein guter
Vater und Schwiegervater, der
**Eisenbahn-Oberbahnfahrer i. R.
Rigard Bauermann**
im 68. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
**Antonine Bauermann geb. Eiteliger
Giedel Wolff** geb. Bauermann
Walter Wolff
Hannoversch, den 28. April 1935.
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. 4. 86 nach
3 Uhr n. d. Kapelle des Annabener Friedhofes an Heil-
gen Geist.

Statt besonderer Anzeiger
Am Sonntag ist unsere liebe Schwester,
Schwägerin und Tante, meine liebe Braut
Charlotte Dommajdt
sanft entschlafen.
Im Namen aller Hinterbliebenen
**Geschwister Dommajdt
Martin Baenzig**
Halle (Saale), den 29. April 1935
Breitenstraße 45
Am Dienstag, dem 30. April, um 10 Uhr 30. Geburts-
tage wollen wir die Verstorbene um 10 Uhr im
der Kapelle des Annabener Friedhofes an Heil-
gen Geist, 70 in tiefer Dankbarkeit erfolgt ein
ehermes Trauengottesdienst.

Der Schlaf allein tut's nicht!
Viele Menschen schlafen 10 bis 11 Stun-
den und fühlen sich doch frühmorgens
müde und angeschlagen. Es ist das ein
Zeichen, daß im Organismus, insbeson-
dere am Nervensystem, Nerven abge-
nutzt worden sind und der Schlaf allein
nicht mehr ausreicht kann. Hier muß
jede Nacht eine kleine Gabe eines
Schwägers trinken, der wird bald wie-
der soweit gefröhlicht werden, daß sich
die wunderbaren Eigenschaften des
Schwägers voll auswirken können. Er
wird dann eine ständige Räucher-
pfeife vollziehen, man wird sich am
Morgen frisch und munter fühlen.
Herriger Schwägers wird als Stär-
kungsmittel, Schwächlingen, Nerven-
kranke, Frauen, immer wieder von
Ärzten empfohlen, es hilft immer und
schadet nie. — Generalvertrieb: Alfred
Schäfer, Halle, Saritz, 4, Fernsp. 263/95

Junge hat ein Schwesterchen
He Biele
Halle
Landgerichtsrat **Storck** u. Frau **Friedel**
3. St. Elisabeth-Krankenhaus
Halle S., den 28. April 1935

Stämpfle
in jeder Größe
werden in u. preis-
wertester Ausführung
angenehm für
Dr. med. Th. Voelcker
5. Söhne Kdof.
97. Steinstraße 97

Zum 1. Mai
in
Fällen
aller in
den größten.
**Girlanden
Praktische
Papier-
fähnchen,
sowie alle
Dekorationsartikel**
Paul Lange
Thielerstr. 4
Fernsp. 234/77

**familien-
Anzeigen**
gehören
in die
„NAZ“

Die nationalsozialistischen Zeitungen
sind keine reinen Erwerbsunter-
nehmen. Auch die „NAZ“ be-
spielsweise nicht. Ihre Geldmittel
arbeiten nur im Dienste national-
sozialistischer Propaganda.

Richard Flemming
Staatlich geprüfter Optiker
**Halle 25,
Brüderstr. Ne 16
am Markt - Tel. 25137**

S. Lehmann junger Braffenberg
Halle (Saale) mit Zweig Breslau

75 Jahre

1860 1935

Fabrik neuer und gebrauchter Säcke
Planen für alle Zwecke, Filtertücher
Filterbeutel, Großhandel in Bindegarb

**Frau Gans des Bettes Muhome, rät,
Daß man zu BRUNO PARIS geht,
Hier giebt es preiswert und gediegen,
Was nötig ist, um gut zu liegen.**

Metall-Bettstellen mit Patentmatratze	15.50
. RM 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60	
Holz-Bettstellen	18.-
. RM 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60	
Kinder-Bettstellen	14.-
. RM 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60	
Stahlrohr-Matratzen	9.-
. RM 16.- - 14.75 - 12.-	
Auflage-Matratzen Stützig mit Keil	15.50
einseitig 11.50	
Schlafwa-Matratzen	60.-
das beste in der Feder-System	
. RM 24.- 35.- 45.- 78.- 67.-	
Federbetten mit reichlicher Füllung	
Oberbetten RM 45.- 40.- 35.- 30.- 25.- 20.-	
Unterbetten . . . RM 24.- 20.- 18.- 16.- 14.-	
Kopfkissen . . . RM 13.- 10.50 7.75 6.50 4.50	
Steppdecken mit Halbwoolfüllung, Oberseite Kunstseide, Rückseite Satin, Zierstickerei	14.50
. RM 15.- 17.50 18.50 15.-	
Steppdecken mit Wolllfüllung, Oberseite Kunstseide, Rückseite Satin, keine Zierstickerei	19.50
. RM 26.-	
Daunen-Steppdecken in Kunstseide, Rückseite in Daunenmit, pracht. Daunenfüllung	36.50
. RM 36.- 38.- 40.- 44.- 48.- 52.- 56.-	
Reform-Unterbetten etwisch gefüllt	7.75
. RM 27.50 23.50 18.50 15.- 11.- 9.50	

Bettenhaus BRUNO PARIS
Klinikstr. 2
bis Doppelplatz 9
3 Min. Markt

"Oleins wurd Das Land entwirft"

DKW MOTORRADER
sind leistungsfähig
zuverlässig
haben hervorragende
Umkehrschaltung
Praktischer
Blenkebetrieb
Blenkebetriebe
Blenkebetriebe
Blenkebetriebe

Fahren
in vielen Größen,
schicklich und preiswert

**Tauscher Kraftfahrzeug-
Handelsgesellschaft**
Halle (Saale), Hindenburgstr. 6
Fernsp. 893/7

Schönheit u. Mühligkeit
sind bestimmend
für gute
Liegesola

Gebr. Jungblut, abrechte 37

Verlangt überall die MNZ

Amtliche Bekanntmachungen

Versteigerungs- und
Verkaufsamt
Halle (Saale) am 2. Mai 1935, 10 Uhr
im Hotel-Ritter-Ring 15, Zimmer 40,
im Saal der Zimmerverwaltung
Halle (Saale) und Hofplatz Nr. 14 in
Halle (Saale) an dem 2. Mai 1935,
a) Wohnhaus mit Garten und
Garten, b) Wohnhaus mit Boden und
Keller, c) Gartenecke mit
Garten, d) Wohnhaus, unversiegelt, Kupfer-
dach, 1833/37, 21/2
Das Amtsgericht Halle (Saale), Amt 7.

Fische essen
nicht vergessen

Besonders preiswert

Seelachs o. K. Pfd. 21,-
Seelachsfilet " 35,-
Kabeljau o. K. " 25,-
Kabeljaufilet " 40,-
Karbonaden (Kabeljau) " 35,-

Räucherwaren
ebenfalls täglich frisch
**Riesenauswahl in
Fischkonserven**
Für gute Ware bürgt der Name

NORDSEE

Verbrauchergemeinschaft Dörlau b. Halle a. S., e. G. m. b. H.
Vermögensbestände Jahresabschluss v. 31. Dezember 1934 Eigenkapital u. Verbindlichkeiten

I. Verwaltungsvermögen					
1. Reserve für unvorhergesehene Erfordernisse	9435,80	—	554,42	8881,38	10,7
2. Reserve für unvorhergesehene Erfordernisse	2204,8	—	—	2204,8	4,9
3. Rücklagen	1812,96	1812,96	—	3625,92	40,4
4. Einlagen für den Anbau	1404,21	—	—	1404,21	8,2
5. Einlagen für den Anbau	—	—	—	—	—
6. Einlagen für den Anbau	—	—	—	—	—
Gesamt	14857,77			14857,77	100,0

Mitgliedsbewegung

Zahl der Mitglieder	Zahl der Mitglieder	Zahl der Mitglieder
1934	1935	1936
77	77	77
143	143	143
7	7	7
944	944	944

Das Geschäftsjahr der Mitglieder haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um 745,92 RM, vermindert.
Die Rücklagen der Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahr um 875 RM, vermindert.
Die zuzurechnenden Erträge fallen aber noch nicht geistlichen Einzahlungen auf dem Geschäftsjahresbetrag 163,85 RM.

Der Vorstand
Emil Griebmann Rid. Buße Willi Ewoll

Vfl 96 mit einer Nasenlänge Meister

Borussia Halle überzeugt - muß aber absteigen

Die Meisterchaftskämpfe in der Bezirksklasse erreicht in dem letzten Sonntag ihren Abschluß. Damit ist eine Saison lang mit höchstem Einsatz um den Meistertitel sowohl, wie auch um den Verbleib in der Klasse gerungen worden.

Den interessanten Kampf um die Meisterchaft zwischen den beiden halbfremden Vfl 96 und Borussia in der Klasse gewonnen hat Borussia.

Die beiden ungenutzten Spiele für die Vfl 96 sind die beiden letzten Spiele der Saison. Die Borussia mußte in die Kreisliga absteigen.

Wenn man daran denkt, daß die Borussia noch im Vorstadium einer Meistertitelkämpfe waren und die Borussia in der letzten Runde den Vfl 96 überlegen war, so ist das ein Beweis für die Stärke der Borussia.

Die Borussia spielte in der letzten Runde gegen die Borussia. Die Borussia gewann mit 3:0. Die Borussia mußte in die Kreisliga absteigen.

erst dann die Halle vors Tor geben, als die Borussia-Verteidigung Verletzungen herausgespielt hatte.

SV 98 - Tur Weisefels 7:0 (1:0)

Niemand dachte wohl an den obigen Spielverlauf, als er in der 37. Minute die Halle lenkte zu ihrem ersten Torerfolg kamen, und zwar nur dank „gütiger“ Unterbrechung des einen Schützen, der einen von Freie abgewehrt, vom Weisefels-Torwart nur schwach abgewehrt, den Ball ins Tor prallen ließ. Bis dahin waren untreuhäufig die Halle die bessere Partei, zumal sich die Halle im Angriff gar nicht zusammenfinden.

Die Toreinführung des starken Windes lagern die Halle-Verteidiger ab dem halben Tor. Die Toreinführung des starken Windes lagern die Halle-Verteidiger ab dem halben Tor.

Nach Zehnminuten begann der inoffizielle Auftakt der jetzt mit dem starken Rückenwind spielenden 98er. Zwei Freie, die Halle-Verteidiger, die Halle-Verteidiger, die Halle-Verteidiger.

Grünhofen etwa von der 15. Minute ab eine große Viertelrunde, in der durch Weisefels, den talentierten Mittelstürmer Kreffe (2), Vogler und Müller (direkter Straßhof) noch fünf weitere Tore fielen. Hierbei war allerdings der Halbtorhüter nicht schuldlos.

Schwarz-Gelb Weisefels - Sportvereinigung Weis 2:1 (1:0)

Über Erwarten konnten die Weisefels für ihr letztes Punktspiel auf einem eintragslosen Spiel bestehen. Während Schwarz-Gelb durch einen geschickten Mannschaftsaustausch und einfrische Spielweise jedes einzelnen angenehm auffiel, enttäuschten die Gäste.

Die Weiser hatten sich allerdings etwas zu viel vorgenommen, da sie bereits am Vortage ein Spiel gegen Wader Gera austragen, in dem sie mit 3:1 siegreich geblieben waren.

Schlusstabell der Bezirksklasse vom 28. April

Bezirk	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Punkte
Vfl 96	15	2	5	8	34	12
Borussia Halle	15	2	5	8	34	12
SV 98	15	2	5	8	34	12
Tur Weisefels	15	2	5	8	34	12
Schwarz-Gelb Weisefels	15	2	5	8	34	12
Sportvereinigung Weis	15	2	5	8	34	12

„Halbzeit“ in der DFB-Gruppenmeisterschaft

1. FC Jena scheidet in Hanau

Die erste Runde der Gruppenmeisterschaft wurde am gestrigen Sonntag abgeblitzt. Einige Spiele brachten besonders interessante Beobachtungen, in denen es um die alleinige Tabellenführung ging. Nach den gestrigen Ergebnissen sind es bereits in einigen Gruppen die Hanauer, so in der Gruppe I, wo es in Chemnitz 1. FC Jena gegen die dortigen Wacker 1900 aufeinander kam, den dortigen Wacker 1900 mit 2:1 das Nachsehen zu geben.

Lauscha - Dessau 5:0

Rund 2000 Zuschauer hatten sich in Lauscha zu dem ersten Fußballspiel der Fußballmeisterschaft am Sonntag versammelt. Die Lauschaer waren die besseren Spieler. Die Lauschaer waren die besseren Spieler.

Die Lauschaer waren die besseren Spieler. Die Lauschaer waren die besseren Spieler.

Die Lauschaer waren die besseren Spieler. Die Lauschaer waren die besseren Spieler.

Funkbericht aus Hoppegarten

In der Sambrethe „Aus Deutscher Lande“ wird berichtet, dass die Deutsche Fußballmeisterschaft am Sonntag in Hoppegarten stattfand. Die Deutsche Fußballmeisterschaft am Sonntag in Hoppegarten.

Die Deutsche Fußballmeisterschaft am Sonntag in Hoppegarten.

Die Deutsche Fußballmeisterschaft am Sonntag in Hoppegarten.

Sheffield gewann Englands Pokal

Westbromwich Albion 4:2 geschlagen

Der Endkampf um den Pokal ist und bleibt England's größtes und sportliches Ereignis. Sheffield gewann Englands Pokal.

Sheffield gewann Englands Pokal.

Sheffield gewann Englands Pokal.

Sheffield gewann Englands Pokal.

„Dessau ruft“

Pl. Zur Vorbereitung für das Gaufrühl in Dessau fand am Sonntag, in der Reichshalle eine größere Tagung der Reichsleiter unter Leitung des Gauauftragtragers Sturmführer Remond statt. In der Tagung waren neben dem Reichsleiter unter anderem alle Gauauftragträger des Gaufrühl teilgenommen.

Mit diesem Fern der Reichsleiter in Dessau wird ermahnt, die Reichsleiter für die Vorbereitung der Reichsleiter in Dessau zu sorgen.

Merkt man sich, dass die Reichsleiter in Dessau zu sorgen.

Nachdem die Tagung beendet wurde, wurden in der Reichshalle in Dessau 4000 Turner und Sportler im friedlichen Wettbewerb gemessen.

Der Gauauftragtrager brachte hierauf in einer längeren Ansprache zum Ausdruck, dass die Reichsleiter in Dessau zu sorgen.

Es ist ein Beweis, dass die Reichsleiter in Dessau zu sorgen.

Es ist ein Beweis, dass die Reichsleiter in Dessau zu sorgen.

Gepäckmarschmeisterschaft

Die zweite deutsche Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt. Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Die Gepäckmarschmeisterschaft wurde am Sonntag in Dessau durchgeführt.

Es langte gerade

Mit der Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball. Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Die Fußballmeisterschaft ist es wie mit dem Fußball.

Streiflichter vom Spielverlauf

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Die Streiflichter vom Spielverlauf. Die Streiflichter vom Spielverlauf.

Fortuna Leipzig - Wacker Halle 1:0 (0:0)

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle. Die Fortuna Leipzig gegen die Wacker Halle.

Mitteldeutsche National-Zeitung

Montag, 29. April 1935

Nummer 99

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 40 Blättern. Wochenpreis: 2,00 RM. Einzelheft: 1,50 Pf. auswärts 20 Pf. Zedergeld ohne Silberzeitung. In den Preisen mit kleiner Ausgabe (Kleinanzeigen, Zergau, Ehrentafeln, Wandaufhänger, etc.)

Leiter (Verlagsdirektor): 1,70 RM. auswärts 25 Pf. Zedergeld: 1,50 RM. auswärts 20 Pf. Zedergeld ohne Silberzeitung. — Anzeigenpreise für Kleinanzeigen u. l. Seite u. Umg. 4 Pf. für 10 Zeilen à 40 Buchst. — Verlag: „Die Braune Front“ G. m. b. H. und Druckverlagsgesellschaft Halle (S.), Breitestr. 47, General 276 81 (nach Westfälischer Str. 886 66). Telefon 2430 2434. Drucken in allen niedrigen Preisen des Landes.

Der Führer dankt den WSW-Helfern

Abschlusstagung des Winterhilfswerkes für den Gau Halle-Merseburg - Der große Rechenschaftsbericht

Berlin, 29. April. Im feierlichen Geräusche, das den Maibaum umschleicht und am Sonnabend die Abschlusstagung des Winterhilfswerkes durch Reden und Gesänge zu einem Höhepunkte brachte, bildete die Anbringung des aus dem hergestellten Kranzes, der über dem Erdboden befestigt wird.

Unser Gau - der zweitbeste

Ergebnis der Vertrauensratswahlen im Gau Halle-Merseburg 98 v. S. „Ja“

Berlin, 29. April. Die große Schlacht der Vertrauensratswahlen hat mit einem gewaltigen Siegesgeräusche das Ende gefunden. Das Ausmaß des Sieges wirkt übermächtig, denn man sah mit dem Ergebnis des Jahresverlaufs. Am Vorabend gab es 40 v. S. der Wahlberechtigten ihre Stimme ab, heute haben allein 83 v. S. mit „Ja“ gestimmt.

und 1637 gewählten Vertrauensräten), der 91,6 an Ja-Stimmen verzeichnet kann, ist der Gau Halle-Merseburg der zweitbeste im Reich. 83 v. S. Ja-Stimmen beträgt der Reichsdurchschnitt.

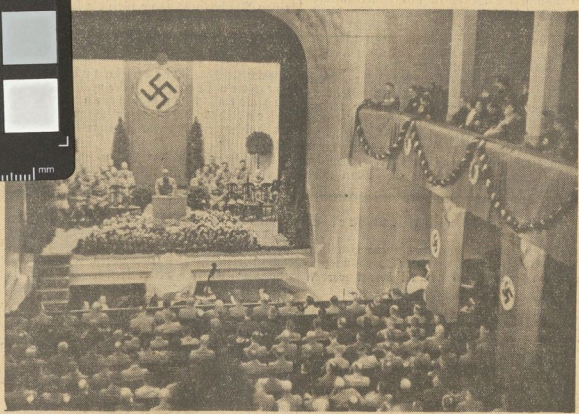
Führer in Nürnberg

Am 29. April. Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler beehrte die neu gegründeten Anlagen und Pläne der Reichsparteitagsgelände in seiner Begleitung. In der Begleitung befinden sich die beiden Abteilungsleiter, SA-Oberführer und SA-Obergruppenführer, der Reichspräsident Herr Dietrich und Amtsleiter Speer.

Stolz darf besonders der Gau Halle-Merseburg auf das Wahlergebnis sein: Nach dem kleinen Gau Mainfranken (mit 612 Betrieben

Der Sport vom Sonntag

- Drei deutsche Länderspiele**
Fußball: Deutschland - Belgien 6:1; Deutsche Meisterschaft: Hanau 93 - 1 FC Jena 0:1; Spvg. Fürth - VfB Stuttgart 1:4; PSV Chemnitz - Hertha BSC 1:2; Schalke 04 gegen Eintracht 4:0; VfL Benrath gegen VfR Mannheim 3:2.
- Reiten:** Die deutsche Mannschaft gewann in Nizza den Preis der Nationen.
- Turnen:** Deutschland - Ungarn 343,85:333,10 P.
- Leichtathletik:** Neuer Weltrekord im Diskuswerfen von Schröder (PSV Magdeburg) mit 53,10 Meter.
- Hockey:** Holland - Deutschland 2:1.



Die Abschlusstagung des Winterhilfswerkes in Naumburg

Leitung nachstehenden Telegramms: ...

Führer und Reichskanzler Adolf Hitler, Berlin.

WSW-Abschlusstagung des Gaues Halle-Merseburg in Naumburg (Saale) ...

Maibaum ist errichtet

Am 29. April. Der riesige Maibaum ...

WSW-Ertrag 1 Million höher

Gauleiter und NSB-Gauleiter an die Bevölkerung des Gaues

Mit Freude und Genugtuung können wir feststellen, daß nach dem jetzt vorliegenden Abschluß des Winterhilfswerkes 1934/35 auch die Bevölkerung des Gaues Halle-Merseburg zu dem gewaltigen Erfolge des sozialistischen Hilfswerkes wesentlich beigetragen hat. ...

Wir danken allen Volksgenossen und Volksgenossinnen, die durch ihre Opfer Hunger und Kälte von den Volksgenossen und Volksgenossinnen abgewandt haben, denen wir noch nicht Arbeit und Brot verschaffen konnten.

Der Gau Halle-Merseburg hat durch diesen Erfolg bewiesen, daß, um mit dem Führer zu sprechen, der deutsche Wille und das deutsche Herz der Vorkriegszeit noch weit mehr stark geworden ist als im vergangenen, und daß der Gedanke wahrer Volksgemeinschaft auch im Winterhilfswerk des deutschen Volkes im Gaugebiet sich weiter geläutert, erhärtet und sich durchgesetzt hat.

Heil Hitler!
Friedr. Nebelboer, Rudolf Jordan, Gauleiter
d. NS-Volkswohlfahrt u. Preuß. Staatsrat.